

VERANTWORTUNG FÜR DIE NÄCHSTEN GENERATIONEN

CSR-Bericht 2021



SCHWALBE AUF EINEN BLICK 2021



260

Mitarbeitende



273 Mio. €

Umsatz



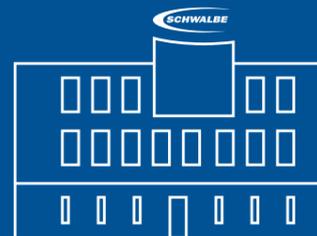
70

Länder mit Markenpräsenz



1,1 Mio.

weltweit recycelte
Fahrradschläuche



98 %

Materialien kreislauffähig
im Headquarter Reichshof



100 %

erneuerbare
Elektrizität im HQ



311 t CO₂e

Einsparungen durch
effektives Energiemanagement



CSR-VISION Wir gehen voran in der Entwicklung umweltfreundlicher Produkte, leisten Pionierarbeit durch Innovationen in der Kreislaufwirtschaft und übernehmen Verantwortung für die nächsten Generationen.

PURPOSE Schwalbe, für jeden Radfahrer den passenden Reifen mit hochwertigster Qualität und maximaler Haltbarkeit. (Ralf Bohle, 1973)

MISSION Die vier Säulen der Schwalbe-Verantwortung: Produkte, Unternehmen, Lieferkette, Soziales.

INHALT CSR-BERICHT SCHWALBE 2021

 **UNSERE INSPIRATION**
06 Vorwort der Geschäftsführung
07 Interview Frank Bohle
10 Interview Holger Jahn

 **UNTERNEHMENSPORTRAIT**
14 Hochwertige und innovative Produkte
16 Werteorientiertes Familienunternehmen
19 Out of Bergneustadt

 **CSR-MANAGEMENT UND CSR-ZIELE**
22 Die vier Säulen der Schwalbe-Verantwortung
26 14 bewertete Themen
28 Interview des CSR-Managements
30 Compliance
31 Stakeholderengagement und -dialog
32 Lieferkettenverantwortung

 **INNOVATION UND TECHNOLOGIE**
36 Innovationen für die Fahrradbranche
37 Das Schwalbe-Recycling-System
46 Materialoptimierung
48 In Kreisläufen denken – Cradle-to-Cradle
49 Die neue Firmenzentrale in Reichshof

 **MENSCHEN – PERSPEKTIVEN UND MOTIVATION**
54 Chancen und Vielfalt
56 Perspektiven und Weiterentwicklung
58 Talente erkennen, Potenziale fördern
60 Mobilitätswende für unsere Mitarbeitenden

 **REDUKTION VON EMISSIONEN UND RESSOURCENVERBRAUCH**
64 Energie und Emissionen – Treibhausgasbilanz
69 Ressourcenverbrauch und Abfälle
70 Recyclingdaten

 **GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT**
74 Chancen für Kinder von Anbeginn
76 Schwalbe-Arena – eine Heimat für Kultur und Sport
78 Mehr Fahrrad-Mobilität für unser Klima
80 Borneo Orang-Utan Survival Foundation

 **WEITERE INFORMATIONEN**
84 CSR-Programm
86 Beitrag zu den SDG
88 GRI-Inhaltsindex
96 Über diesen Bericht
97 Glossar
99 Impressum



VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN, IST UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Als Familienunternehmen ist unser unternehmerisches Handeln seit jeher eng mit Verantwortung verbunden.

Durch unsere Corporate Social Responsibility (CSR) werden dabei ökologische und soziale Aspekte in das verantwortliche unternehmerische Handeln integriert.

Unsere Inspiration ist das Cradle-to-Cradle-Prinzip. Dabei wird in Kreisläufen gedacht. Produkte werden von Anfang an so konzipiert, dass sich alle Materialien nach ihrer Nutzung verwerten lassen. Dies wird bereits bei Design und Herstellung berücksichtigt.

Wir haben schon viel erreicht, der Weg zu mehr sozialer und ökologischer Verantwortung ist aber noch lange nicht zu Ende. Deshalb haben wir uns weitergehende Ziele für unsere CSR gesetzt, möchten mehr Transparenz in unserer Lieferkette schaffen und unser Recyclingsystem europaweit stärker ausbauen. Wir bleiben nicht stehen, sondern werden unser CSR-Engagement in weitere Bereiche ausdehnen.



Unser Ziel ist es, eine bessere Welt für die nächste Generation zu gestalten.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wir alle bei der Ralf Bohle GmbH lieben das Fahrrad, weil es Menschen zusammenbringt und sie mit der Natur verbindet. Für uns ist es die intelligente Antwort auf die globale Klima- und Energiekrise sowie ein Mittel zur Mobilitätswende. Meine Familie ist seit über 100 Jahren auch geschäftlich damit verbunden: Mit unserer Marke Schwalbe tragen wir als führende Spezialisten für Fahrradreifen und -schläuche mit Innovationen und Engagement unseren Teil dazu bei.

Uns ist bewusst, dass wir nur dann langfristig ökonomisch erfolgreich sein können, wenn wir auch ökologisch und sozial sinnvoll handeln. Dabei nehmen wir die Bereiche mit den größten Auswirkungen zuerst in Angriff. Beharrlich wie auch in der Forschung und Entwicklung zu neuen Produkten und Prozessen wie unserem Recycling, nehmen wir uns der bedeutenden Themen wie Transparenz in der Lieferkette und dem Reduzieren von Emissionen in unserer Wertschöpfungskette an.



Umweltschutz ist schon lange ein wesentlicher Bestandteil unserer Philosophie.

Unser erster CSR-Bericht bedeutet für uns, Ziele zu formulieren sowie unsere soziale und ökologische Verantwortung offiziell ganzheitlich im Unternehmen zu verankern. Er hat nicht nur Informationscharakter für unsere Mitarbeitenden und die gesamte Industrie, er soll auch der Branche als Inspiration dienen, ihre Verantwortung weiter auszubauen – für die Menschen und unseren Planeten.

Die Ralf Bohle GmbH ist als Arbeitgeber, als Geschäftspartner sowie mit allen seinen Produkten und Dienstleistungen Teil der globalen Gesellschaft. Wir übernehmen Verantwortung mit dem Ziel, eine bessere Welt für die nächste Generation zu gestalten.

Daran arbeiten wir und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Herzlichst Ihr

Frank Bohle
geschäftsführender Gesellschafter
und Sprecher der Geschäftsleitung

DIE ZUKUNFT LIEGT IN UNSEREN HÄNDEN

Als Sohn des Unternehmensgründers Ralf Bohle und heutiger CEO ist Frank Bohle seit Kindesbeinen mit dem Unternehmen Schwalbe engstens vertraut. Er war es, der mit Herrn Prof. Dr. Michael Braungart das wichtige Thema Nachhaltigkeit zu Schwalbe brachte.

Das Familienunternehmen Schwalbe beschäftigt sich seit mittlerweile 100 Jahren mit dem Thema Rad. Wie sieht die Zukunft aus?

Ganz im Sinne meines Vaters, des Gründers der Marke Schwalbe, möchten wir weiterhin durch Innovation und Qualität unseren Anteil zur Mobilitätswende beisteuern.

Unternehmenserfolg bedeutet für uns in der Zukunft, Geschäftsziele mit weniger Ressourcenverbrauch und Umweltbelastung zu erreichen. Dafür ist es notwendig, möglichst viele Partner zu inspirieren und einzubinden. Denn nur gemeinsam können wir diese Herausforderungen bewältigen.

Die Pandemie hat uns deutlich gezeigt, wie eng die gesamte Welt miteinander verknüpft ist. Das bestärkt mich als Familienunternehmer in meinem ungebrochenen Enthusiasmus, das Thema Nachhaltigkeit in allen Dimensionen weiter voranzutreiben. Hierdurch haben wir die Möglichkeit, unser Unternehmen nicht nur noch ökologischer und sozialer zu machen, sondern auch langfristig den wirtschaftlichen Erfolg zu sichern.

FRANK BOHLE
Im Unternehmen seit 1990
CEO seit 2000





Hung-A und Schwalbe: eine der ältesten Beziehungen zwischen Deutschland und Korea überhaupt.

Welchen Stellenwert hat das Thema Verantwortung in Ihrem unternehmerischen Selbstverständnis?

Einen erheblichen! Wer Produkte für eine klimafreundliche Mobilität anbietet, sollte selbst auch unternehmerisch nachhaltig handeln. Das ist der Anspruch an unsere unternehmerische Verantwortung. Ansonsten sind wir mittel- und langfristig nicht glaubwürdig. Verantwortung zu übernehmen, ist für uns keine Option, sondern ein Selbstverständnis. Und das auf mehreren Ebenen: Für unsere Mitarbeitenden und deren Familien schaffen wir sichere Arbeitsplätze, die Zusammenarbeit mit Zulieferern und Handelspartnern basiert auf Respekt und Wertschätzung.

Uns ist es wichtig, sinnstiftend zu agieren, und wir übernehmen gerne gesellschaftliche Verantwortung, indem wir beispielsweise Organisationen wie Children for a better World e.V. und CHANCENWERK e.V. unterstützen und damit auch einen Beitrag für kommende Generationen leisten.

Nicht zuletzt sehen wir es als unsere Verantwortung, die globale Verkehrswende durch politisches Engagement zu fördern.

Familienunternehmertum ist in Deutschland oft eine Herausforderung. Welche Aktivitäten haben Sie initiiert, um auch eine kontinuierliche generationenübergreifende Regelung zu finden?

An oberster Stelle steht bei uns das Vertrauen, das war schon der Führungsstil meines Vaters. Es hat sich mehrfach bewährt, der neuen Generation früh die Verantwortung zu übergeben. Dabei sind faires Miteinander, Ehrlichkeit und Integrität unabdingbar. Langjährige Mitarbeitende werden für ihre Loyalität belohnt. Das verschafft uns nicht nur einen guten Ruf als Arbeitgeber, es steuert wesentlich zu einer guten Team-Atmosphäre bei.

Das Thema Nachhaltigkeit ist ebenfalls ein sehr gutes Instrument, Bindung herzustellen und für die junge Generation die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit zu verdeutlichen.



Welche Bedeutung hat das Thema Umweltschutz bei Ihnen?

Umweltschutz ist schon lange ein wesentlicher Bestandteil unserer Philosophie. Es ist ein Weg, den wir mit Leidenschaft gehen und der uns Kraft gibt. Angefangen haben wir 1993 mit dem Downcycling von Fahrradreifen zu Werkstattmatten, dann haben wir ein Recyclingverfahren für die Schläuche entwickelt und nun sind auch unsere Reifen zu 100 Prozent kreislauffähig.

Das Cradle-to-Cradle-Prinzip von Prof. Dr. Michael Braungart war die Initialzündung für das neue Firmengebäude, das als Wertstoffdepot fungiert. Es ist eine Art Beweis unseren Mitarbeitenden und der Welt gegenüber, dass wir lieben und leben, was wir tun. Diese Leidenschaft erlaubt es uns, einerseits bodenständig und natürlich und andererseits beharrlich-konsequent zu bleiben. Jeder schöpft Wert auf seiner Ebene, aber wir alle steuern dasselbe Ziel an. Uns ist ebenfalls bewusst, dass wir langfristig den wirtschaftlichen Erfolg nur sichern können, wenn wir die unternehmerische Ausrichtung von Schwalbe an ökologischen und sozialen Aspekten weiter fortentwickeln.



Sind gewachsene Partnerschaften und langjährige Verbindungen der Schlüssel zum langfristigen Erfolg?

Sie sind das Fundament von allem, unser größtes Asset. Durch unsere bald 50-jährige enge Partnerschaft mit dem koreanischen Familienunternehmen Hung-A besitzen wir großes Handlungspotenzial. Wir sind stolz darauf, gemeinsam mittlerweile in der vierten Generation tiefverwurzelte Wertvorstellungen zu haben, die uns ein blindes Verständnis für unser gemeinsames Zusammenarbeiten ermöglichen. Dieses partnerschaftliche Miteinander ist geprägt durch Zuverlässigkeit, Innovationskraft, Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein und führt zu einer langjährigen Mitarbeiterbindung.



Was ist Ihr größtes Unternehmensziel Ihrer CSR-Aktivitäten für die nächsten Jahre?

Konkret planen wir die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit offenzulegen, wie z. B. das 55-prozentige Reduktionsziel von CO₂e bis 2030. Zudem wollen wir dazu beitragen, dass in der Lieferkette auch die Arbeitsbedingungen und Umweltaspekte transparent gemacht werden. Intern werden wir mittelfristig auch unsere Nachfolge und den dauerhaften Bestand des Familienunternehmens regeln.

Ich glaube fest daran, dass es möglich ist, das Fahrrad als eines der wichtigsten Verkehrsmittel in Städten zu etablieren. Zum Glück schreitet der Transformationsprozess bereits in diese Richtung. Wenn wir mit politischer Unterstützung für Radfahrende mehr freundliche urbane Räume schaffen, können lebenswerte Städte auch für künftige Generationen entstehen.



An oberster Stelle steht bei uns das Vertrauen.

WICHTIG IST ES, IN BEWEGUNG ZU BLEIBEN

Der Chef der Entwicklung bei Schwalbe ist ein Teamplayer, der seine Begeisterung für die Technik und das Radfahren seinem Team vorlebt. Holger Jahn zeichnen neben seinem technischen Know-how 35 Jahre sportliche Leidenschaft fürs Rennradfahren aus. Die vertraute Beziehung zu Ralf Bohle und die langjährige, enge Zusammenarbeit mit Hung-A und Partnern in Asien bilden das Fundament für all diese erfolgreichen Produktentwicklungen.

Warum ist es Ihnen so wichtig, ein Unternehmen nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit zu führen?

Wir haben nur einen Planeten! Deshalb ist es unsere Pflicht, ressourcenschonend zu wirtschaften. Zum Glück müssen wir das Rad nicht neu erfinden. Der Nachhaltigkeitsgedanke ist schon immer Teil der Schwalbe-Philosophie gewesen. Unsere Aufgabe ist jetzt, die Messlatte hochzuhalten und als wegweisende Pioniere weiterhin unseren Erfindergeist zu entfachen. Probleme sind für uns nur die Aufforderung, Lösungen zu suchen. Wichtig ist es, in Bewegung zu bleiben.

Welche Nachhaltigkeitsprozesse haben Sie eingeleitet und wie unterstützen Sie dabei Ihre Mitarbeitenden?

Dafür war sicherlich der Aufbau der CSR-Abteilung wichtig. Nur so konnten wir den umfassenden Transformationsprozess im Unternehmen noch stärker verankern.

Es ist uns ein Anliegen, den Mitarbeitenden und ihren Familien Sicherheit zu bieten und sie mit Sozialleistungen zu unterstützen. Offene Kommunikation und flache Hierarchien motivieren und unterstützen unsere Mitarbeitenden und fördern den Zusammenhalt.

Wenn sich junge Menschen mit ihren Ideen einbringen können, gibt das einen Vertrauensbonus, der den reibungslosen Generationenübergang sicherstellt.

Wie unterscheidet sich Schwalbe vom Wettbewerb?

Technische Innovationsdynamik, schöpferische Kreativität und verantwortliches Familienunternehmertum schaffen einen starken Teamgeist. Die Mitarbeitenden sind stolz auf das Unternehmen und fühlen sich als Teil des Ganzen. Sie wissen, dass sie eigenverantwortlich handeln dürfen, und tun das auch – das Miteinander auf Augenhöhe ist ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg. Bei uns erhalten kreative Prozesse und Neuentwicklungen die Zeit, die sie brauchen. Nicht zuletzt spielt der Reiz, das beste und nachhaltigste Produkt am Markt zu haben, eine tragende Rolle.

Wann entstand zum ersten Mal der Gedanke, dass die Produktentwicklung sich auch an den Generationen der Zukunft orientieren muss?

Bereits der Gründer Ralf Bohle hat den Radfahrenden zugehört und Produkte entwickelt, die der Markt brauchte. Für zukünftige Generationen schaffen wir mit Weitsicht langfristige Lösungen. Das Fahrrad ist ein Mittel zur Mobilitätswende, emissionslos, effizient und gesundheitsförderlich. Wir wollen die Produktionskreisläufe schließen und möglichst ressourcenschonend arbeiten. Für uns ist das Rad ein wichtiger Baustein zur Bewältigung der globalen Klima- und Energiekrise.



Wir wollen auch in Zukunft Pioniere der Nachhaltigkeit sein.

Wie haben Sie es geschafft, als mittelständiges Unternehmen die Entwicklung des Reifenrecyclings als Erste zur Marktreife zu bringen?

Dinge wegzuerwerfen, gehört nicht zu unserem Wesenskern. Gleichzeitig treibt uns die Faszination an, Neues zu entwickeln. Entscheidend ist hier der Perspektivwechsel – wir betrachten Altreifen nicht als Abfall, sondern als wertvollen Rohstoff. Die Offenheit für Neues, gepaart mit der Bereitschaft, jungen Menschen mit Ideen eine Chance zu geben und gleichzeitig Spaß am Wettbewerb zu haben, sind Bausteine unseres Handelns. Ungewöhnliche Wege zu suchen, ist Teil unserer Firmengeschichte. Dabei sind wir beharrlich, wenn es darum geht, eine Vision Realität werden zu lassen. Selbstverständlich gehört zum Erfolg auch das richtige Team, das fleißig und zielstrebig am Projekt dranbleibt, sowie ein Quäntchen Glück.

Was treibt Sie an?

Was sind Ihre nächsten nachhaltigen Ziele?

Unsere hundertjährige Erfahrung gibt uns eine solide Basis und ein gutes Gespür für den Markt. Gleichzeitig treibt uns unser Pioniergeist an, neue, nachhaltige Lösungen zu finden. Unsere großen Aufgaben sind dabei, die Kreislauffähigkeit der Produkte voranzutreiben, aber auch Themen wie Transparenz in der Lieferkette weiterzuentwickeln. Die CSR-Berichterstattung wird hier die Struktur vorgeben. Unsere ehrgeizigen Ziele in den Bereichen Forschung und Entwicklung neuer Produkte und Prozesse sind unser Antrieb. Neben der Innovation und Produktqualität liegen uns die ökologischen und sozialen Themen am Herzen.

Ich möchte, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einmal am Tag für eine halbe Stunde über unsere Verantwortung gegenüber Mensch und Planet nachdenkt. Schließlich wollen wir auch in Zukunft Pioniere der Nachhaltigkeit sein. Dabei sind unsere Mitarbeitenden unsere größte Ressource.

HOLGER JAHN
Im Unternehmen seit 1987
COO seit 2000



HUNDERT JAHRE UND KEIN BISSCHEN ALT

ERSTE GESCHÄFTS- KONTAKTE MIT ASIEN

Seit der Gründung des Unternehmens spielte der Kontakt nach Asien eine integrale Rolle.

1922

1973

GEBURT DER MARKE SCHWALBE

Sie resultiert aus der Freundschaft zweier Familienunternehmen, die schon Jahrzehnte andauert.

1983

ERSTER MARATHON- REIFEN

Nach intensivsten Praxistests mit Weltreiseradler Wolfgang Reiche fuhr der erste Marathon von Kathmandu nach Bergneustadt (NRW).

1993

SCHWALBE- BODEN- MATTEN

Der erste Schritt Richtung Recycling war eine Weiterverarbeitung von Altreifen zu Werkstattmatten.

2013

FAHRRAD- SCHLÄUCHE RECYCELBAR

Durch die Zusammenarbeit mit EPEA wurde die Kreislauffähigkeit von Schläuchen erforscht.

2015

SCHLAUCH- RECYCLING

Das weltweit erste Fahrradschlauchrecycling, launcht in Deutschland.

2020

DEUTSCHER NACHHALTIG- KEITSPREIS

Das Schlauchrecycling erhält den renommiertesten Preis für Nachhaltigkeit in Deutschland.

2021

REIFEN- RECYCLING

Der große Kreis schließt sich mit dem weltweit ersten Fahrradreifenrecycling.

UNTERNEHMENSPORTRAIT

Wir wollen in der CSR als Fahrradreifenhersteller führend sein. Dieses Ziel verfolgen wir seit Jahrzehnten. Angefangen von den recycelten Bodenmatten aus Altreifen über Fahrradschläuche bis hin zum Reifenrecycling mit Pioniergeist, Menschlichkeit und Durchhaltevermögen.

14 Hochwertige und innovative Produkte

16 Werteorientiertes Familienunternehmen

19 Out of Bergneustadt

HOCHWERTIGE UND INNOVATIVE PRODUKTE

Als noch niemand Fahrradreifen für ein Qualitätsprodukt hielt, waren wir bereits fest davon überzeugt, dass langlebige Produkte ein großes Potenzial haben.

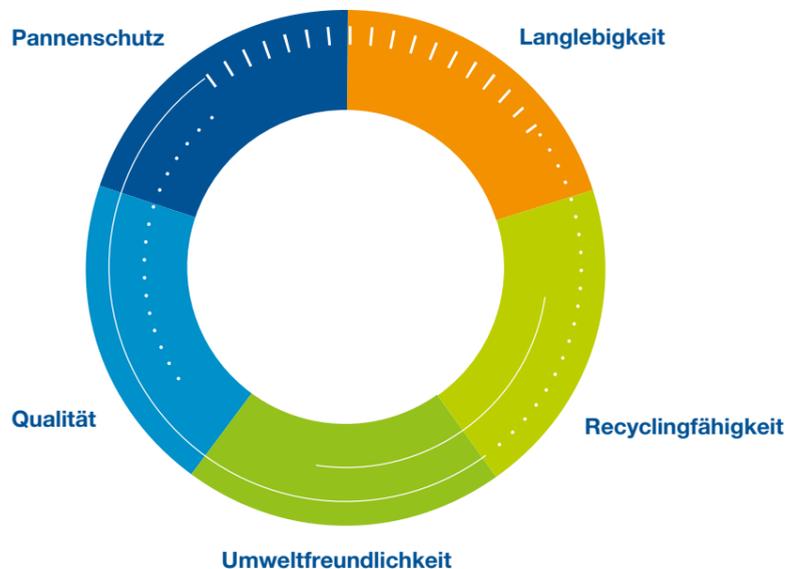
Wir entwickeln, fertigen und vertreiben hochwertige und innovative Produkte für alle Radfahrenden. Ralf Bohle hörte den Radfahrenden genau zu und setzte um, was sie wirklich wollten: Langlebigkeit, Pannenschutz und Alltagstauglichkeit. Mit diesem Gedanken war er europaweit ein Pionier. Daran hat sich bis heute nichts geändert und das ist tief in unserer Unternehmens-DNA verankert.

Die Weitsicht unseres Firmengründers Ralf Bohle, sich ausschließlich auf Fahrradreifen und -schläuche zu spezialisieren, legte die Basis für ein anfangs überschaubares Familienunternehmen aus dem Bergischen Land. Die Marke Schwalbe war geboren.

Der Unternehmensgründer besaß das richtige Händchen, die passenden Personen für jede Aufgabe und Herausforderung zu finden und zu begeistern. So entstand mit Schwalbes Produktionspartner Hung-A in Korea eine europäisch-asiatische Kooperation, die seit Beginn auf Respekt und Vertrauen baut.

Die beiden Unternehmen verbindet mittlerweile nicht nur eine fast 50 Jahre währende Freundschaft, die in der Industrie ihresgleichen sucht, sondern auch ein Joint Venture. Pro Jahr werden gemeinsam Millionen von Reifen gefertigt, Tendenz steigend. Dabei setzt Schwalbe auf Exklusivität in der Produktion: Kein Reifen oder Schlauch wird aus anderen Produktionsstätten zugekauft, alle Schwalbe-Produkte werden zu 100 Prozent von Hung-A produziert.

Anspruch an die Schwalbe-Produkte



WERTEORIENTIERTES FAMILIENUNTERNEHMEN

Die Ralf Bohle GmbH auf eine fast 100-jährige Tradition zurück. Unsere Werte sind tief verwurzelt und werden auch in der vierten Generation als Selbstverständnis weitergetragen.



Unsere Werte zeigen die Haltung, mit der wir täglich arbeiten. Sie bilden das Fundament unseres Familienunternehmens und reflektieren die Ideale der Marke Schwalbe.



Familienunternehmen

Was Schwalbe ausmacht, ist das familiäre Miteinander. Wir sind #schwalbeunited und erreichen unsere Ziele alle gemeinsam. Die flachen Hierarchien sind durch einen fairen Umgang, Ehrlichkeit, Integrität und Respekt gekennzeichnet.



Kulturübergreifend

Wir schätzen uns glücklich, seit Jahrzehnten gleichzeitig regional verankert und international tätig zu sein. Die enge Teamarbeit über Kontinente hinweg bereichert uns enorm. Kulturübergreifende Partnerschaften sind nicht nur Kern unserer Erfolgsgeschichte, sondern auch Garant für die Zukunft.



Innovativ

Wenn wir Innovation denken, dann gilt das nicht nur für unsere Reifen, sondern auch für Konzepte, Materialien, Prozesse und Services. Die schnellen Entscheidungswege und die kurzen Entwicklungszyklen machen erste Labor- und Praxistests bereits in der Startphase möglich.



Verantwortung

Als global agierendes Familienunternehmen tragen wir eine große Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Natur. Der weltweite, permanente Austausch mit unseren Stakeholdern ist es, der uns den Weg zum internationalen Erfolg bereitet.

Marktführer in Europa für Fahrradreifen

Die Ralf Bohle GmbH ist mit der Marke Schwalbe Europas Marktführer für Fahrradreifen. Im Berichtsjahr 2021 beschäftigten wir in der vor Kurzem fertiggestellten Zentrale in Reichshof, bei der rund 98 Prozent aller verwendeten Baumaterialien kreislauffähig sind, 188 Mitarbeitende. Weitere 72 sind in fünf Tochterunternehmen in Europa und Nordamerika angestellt.

Unsere Tochterunternehmen sind aus jahrzehntelanger Zusammenarbeit mit unseren Importeuren entstanden. Sie spielen eine besonders wichtige Rolle, weil wir von dem kumulierten Know-how profitieren.

Federführend für Gummimischungen und die Produktion in den Werken nahe Jakarta (Indonesien) und Ho Chi-Minh City (Vietnam) ist unser koreanischer Partner Hung-A. Alle Fertigungsschritte erfolgen unter einem Dach, die Wege sind kurz, die Abhängigkeit von Zulieferern gering. Am Hauptsitz der Ralf Bohle GmbH in Deutschland sind die Bereiche Produktentwicklung, Vertrieb, Marketing, Logistik, Qualitätsmanagement und Verwaltung angesiedelt.

2021 haben wir einen Umsatz von 273 Millionen Euro erzielt. Das bedeutet ein Wachstum von rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr (228 Millionen Euro) und einen neuen Rekordumsatz. Ein Erfolgsfaktor für die deutliche Steigerung ist vor allem der E-Bike-Boom. Hier konnten wir mit einer breiten und qualitativ hochwertigen Produktpalette überzeugen, darunter das Aushängeschild Marathon E-Plus mit dem unplattbar®-Siegel.

Da wir das Fahrrad als das Fortbewegungsmittel der Zukunft sehen, läuft der Ausbau unserer Produktionskapazitäten auf Hochtouren. Gleichzeitig verfolgen wir das zentrale Thema der unternehmerischen Verantwortung intensiv weiter. So konnten wir im Berichtsjahr das erfolgreiche Schlauchrecyclingprogramm auf die Schweiz erweitern. Damit ist es bereits in fünf europäischen Ländern verfügbar.



Die wichtigsten Kräfte sind unsere Mitarbeitenden

188

im Schwalbe-Headquarter

72

bei Schwalbe International

11

Jahre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

14

Nationalitäten

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Langfristige, länder- und kulturübergreifende Partnerschaften sind nicht nur Kern unserer Erfolgsgeschichte, sondern auch Garant für die Zukunft.

SCHWALBE HEADQUARTER

Reichshof

SCHWALBE NETHERLAND B.V.

Hoofddorp

SCHWALBE FRANCE SARL

Morestel

SCHWALBE ITALIA S.L.R.

Agrate Brianza (MB)

SCHWALBE TIRE S UK LTD.

Telford

SCHWALBE NORTH AMERICA

Victoria, Canada

PT HUNG-A INDONESIA

Cikarang, Indonesien

H.A TIRE VINA

Trảng Bàng, Vietnam

-  Tochterunternehmen
-  Headquarter
-  Produktionsstätten

OUT OF BERGNEUSTADT

Was als kleines Familienunternehmen aus dem Bergischen Land begann, ist zu einem international vernetzten Akteur herangewachsen.

Die Brüder Eugen und Willy Bohle gründen 1922 in Bergneustadt (Oberbergischer Kreis) das Unternehmen. Das Hauptgeschäft war damals der Export von Fahrradteilen nach Asien. Im Jahr 1955 tritt Ralf Bohle im Alter von 20 Jahren in das Unternehmen seines Vaters Eugen ein, der kurze Zeit später verstirbt. Die Anfangsjahre gestalten sich schwierig. Die Welt verändert sich in den 1960er-Jahren. Aus Kolonien werden unabhängige Staaten, aus Zielregionen für Importe werden Exportnationen. Fahrradteile aus Deutschland können in diesem Wettbewerb nicht bestehen. In diesem Umfeld nutzt ab 1970 Ralf Bohle seine herausragenden Kenntnisse in Asien und beginnt mit dem Import von Fahrradteilen für deutsche Fahrradhersteller. Ab 1973 spezialisiert sich Ralf Bohle dann ausschließlich auf Fahrradreifen. Das ist die Geburt der Marke Schwalbe. In dem koreanischen Familienunternehmen Hung-A findet er einen starken Partner. Bohle entwickelt sich mit Erfolg vom Exporteur zum Importeur von Fahrradteilen. Gleichbleibend hochwertige Qualität setzt sich durch.

Schon nach zwei Jahren ist 1975 das selbst gesteckte Fünf-Jahres-Ziel von 3 Millionen Schwalbe-Reifen erreicht. 1989 wird die erste internationale Vertriebsgesellschaft gegründet. 1994 startet die Produktion in Indonesien. 1995 wird in der Nähe des Gründungshauses die neue Unternehmenszentrale eingeweiht. Diese beherbergt Produktentwicklung, Vertrieb, Marketing, Logistik und Verwaltung. Fünf Jahre später tritt die nächste Generation in die Führung des Unternehmens ein: Frank Bohle, Holger Jahn und Andreas Grothe. 2012 gelingt der Sprung über den Atlantik. Mit einer eigenen Vertriebsgesellschaft nimmt Bohle seine Arbeit in Nordamerika selbst in die Hand. Im Jahr 2014 wird die neue Schwalbe-Produktionsstätte in Vietnam in Betrieb genommen. Der Partner ist auch hier Hung-A. Im Jahr 2021 erfolgt der Bezug des neuen Schwalbe-Anbaus als unser Herzstück am Stammsitz. Das Gebäude steht für Wachstum, Innovation, technische Dynamik, Kreativität und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY – STEP BY STEP

CSR-MANAGEMENT UND -ZIELE

Das Cradle-to-Cradle-Prinzip ist unsere Inspiration. Unser Ziel ist die geschlossene Kreislaufwirtschaft, in der unsere Produkte ein nahezu unendliches Leben haben.

- 22 Die vier Säulen der Schwalbe-Verantwortung
- 26 14 bewertete Themen
- 28 Interview des CSR-Managements
- 30 Compliance
- 31 Stakeholderengagement und -dialog
- 32 Lieferkettenverantwortung

DIE VIER SÄULEN DER SCHWALBE-VERANTWORTUNG

Corporate Social Responsibility als ganzheitliche Aufgabe.

Integration von Ökologie und sozialen Aspekten

Corporate Social Responsibility (CSR) steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln, in das ökologische und soziale Aspekte integriert werden. Sie bedeutet für uns, dauerhaft einen gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Mehrwert zu schaffen.

Der ganzheitliche CSR-Ansatz gilt für alle Stakeholder

Unsere Stakeholder sind insbesondere Konsumenten, Mitarbeitende, Geschäftspartner, Fachhandel und die Gesellschaft insgesamt. Mit unseren innovativen Produkten und unserem Engagement möchten wir das Fahrradfahren noch nachhaltiger und zukunftssicherer machen. Der Pioniergeist der Schwalbe-Recycling-Systeme und die Langlebigkeit unserer Geschäftsbeziehungen zeigen, dass wir richtig liegen. Zu unserer ökologischen Verantwortung gehören nicht nur nachhaltige Produkte und Materialien. Wir richten unser Handeln basierend auf dem Cradle-to-Cradle-Prinzip aus, weil wir davon überzeugt sind, dass die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft und neue Recyclinglösungen einen wesentlichen Beitrag zu ressourcenschonendem Handeln leisten werden.

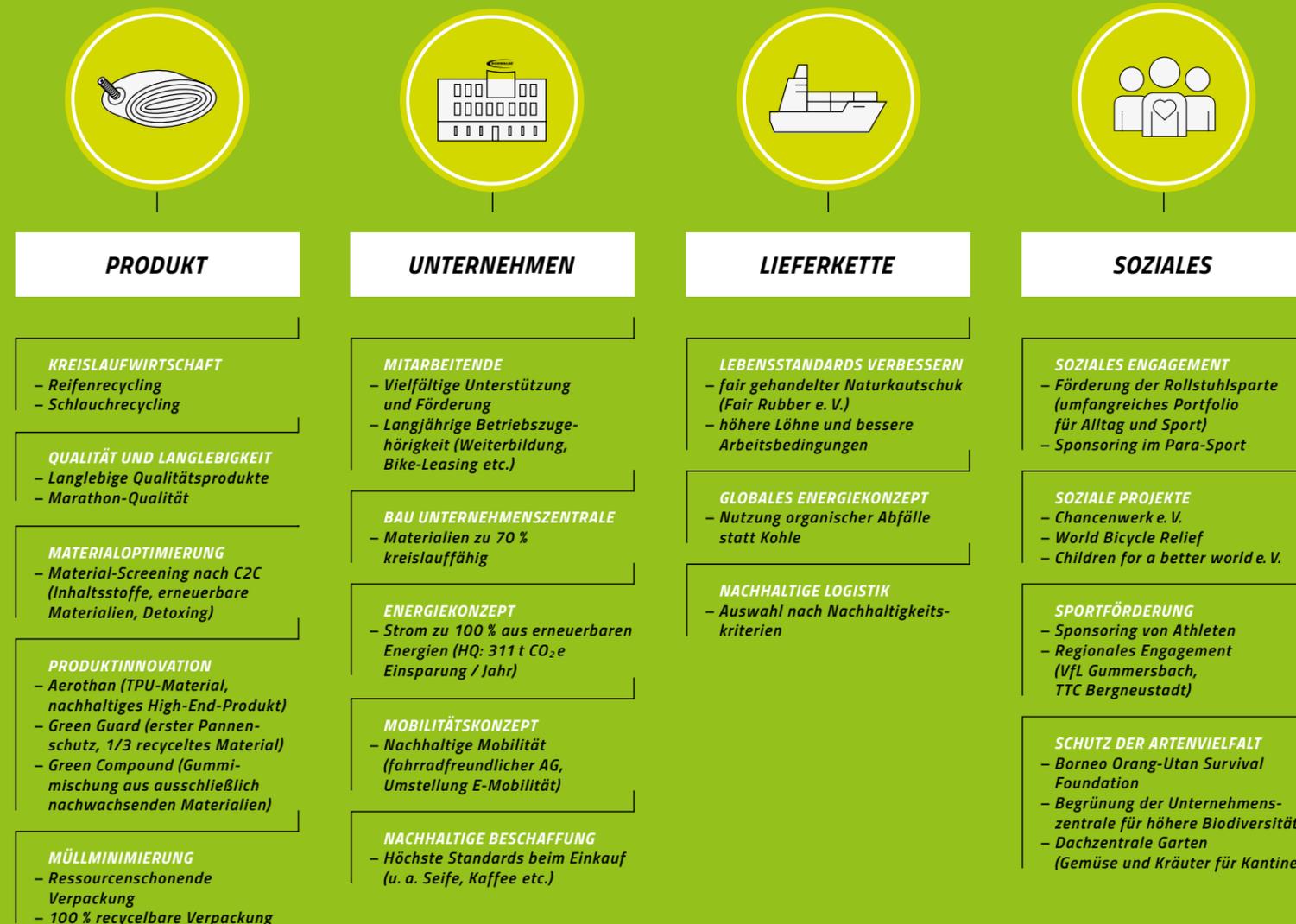
Unser CSR-Ansatz geht über die eigenen Produkte und Produktionsstandorte hinaus; er umfasst immer mehr auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Wir wollen negative Einflüsse nicht nur minimieren, sondern einen echten positiven Beitrag leisten. So, wie wir stetig Produkte weiterentwickeln, um sie zu verbessern, stellen wir auch den Status quo nachhaltiger Prozesse infrage, um langfristig so verantwortlich wie möglich handeln zu können. Wir gehen voran in der Entwicklung umweltfreundlicher Produkte, leisten Pionierarbeit durch innovative Recycling-Lösungen und übernehmen Verantwortung für die nächsten Generationen.

Die vier Säulen der Schwalbe-Verantwortung

Wir sehen unsere gesellschaftliche Unternehmensverantwortung als einen fortlaufenden Transformationsprozess. Die Nachhaltigkeitsthemen sind ein integraler Bestandteil unseres Handelns. Denn nur, wenn wir verantwortungsvoll wirtschaften, bleiben wir langfristig auf der Erfolgspur und schaffen einen Mehrwert für alle unsere Stakeholder.

Als Pioniere auf der Produkt- und der CSR-Ebene haben wir uns ambitionierte Ziele gesteckt und vier strategische Handlungsfelder definiert, in denen wir diese erreichen wollen: Produkte, Unternehmen, Lieferkette und Soziales.

Diese vier Säulen sind unsere Mission. Sie erlauben uns einen ganzheitlichen Blick auf unser vielschichtiges und facettenreiches unternehmerisches Handeln und spiegeln den Charakter unserer Verantwortung wider, nachhaltiger und bewusster zu agieren. Beispiele wie das Schlauchrecycling, der Green Compound, der Einsatz von Fair Rubber und das neue Firmengebäude verdeutlichen die Vielfältigkeit unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten und prägen damit das Gesamtbild der Schwalbe-CSR. Mehr zu den einzelnen Projekten lesen Sie auf den nächsten Seiten.



„Wir wollen als weltweit agierender Fahrradreifenhersteller in der CSR führend sein.“

WAS WIR VORHABEN – UNSER CSR-MARATHON

Als eines der ersten Unternehmen der Fahrradbranche haben wir ambitionierte CSR-Ziele für unsere vier Säulen der Verantwortung formuliert.



PRODUKT

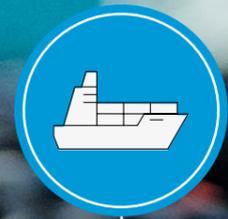
- 2022**
Vorstellung und Beginn Reifenrecycling
- 2023**
Vorstellung erstes Produkt mit 100% rCB (recovered Carbon Black)
- 2025**
Life Cycle Assessment (LCA) für alle Kernprodukte

CONEBI/CIE Sustainable Packaging Commitment
Zusammenarbeit mit Partnern in der Lieferkette, um sicherzustellen, dass alle Verpackungen in der Lieferkette wiederverwendbar, recycelbar oder kompostierbar sind
- 2026**
14 Mio. recycelte Reifen
13 Mio. recycelte Schläuche



UNTERNEHMEN

- 2022**
Ausgleich aller nicht-vermeidbaren Flugemissionen (Geschäftsverkehr)
- 2023**
Nachhaltige Mobilität für das HQ Komplettes, ganzheitliches Onboardingprogramm
- 2025**
Umstellung Energie: vollständiger Bezug erneuerbarer Energien in Deutschland
- 2030**
Internes Klimaziel: Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mindestens 55 %; Ausweitung der Einbindung der Scope-3-Emissionen



LIEFERKETTE

- 2022**
Mitgliedschaft Responsible Sports-Initiative (RSI), um Projekt Lieferkettentransparenz zu starten; Ausbau Fair Rubber: +739 % Wachstum der Mitglieder
- 2023**
Audits der JV-Fabriken in IN und VN
- 2024**
Für den gesamten Kreis der Vorlieferanten/Unterlieferanten bzw. Zubehörlieferanten Anwendung Code of Conduct
- 2025**
Zusätzliche externe Auditierung des Code of Conduct
- 2027**
Umstellung Energie: Ausbau erneuerbarer Energien an den Produktionsstandorten



SOZIALES

- 2022**
Children-Projekt: Gründung eines eigenen Kinderbeirates (bestehend aus Kindern der Familien von Mitarbeitenden)
- 2023**
Start der Unterstützung sozialer Projekte in den Produktionsländern und für Menschen in der Rohstoffgewinnung
- 2030**
Anteil Radmobilität am Commuting 25 %

AGENDA 2030

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Wir orientieren uns bei unserer CSR auch an der globalen Nachhaltigkeitsagenda 2030 der Vereinten Nationen. Kernstück ist dabei ein Katalog mit 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung – den Sustainable Development Goals (SDG).

Die 17 SDG berücksichtigen dabei alle drei Dimensionen der CSR – Soziales, Umwelt und Wirtschaft.

Es ist klar: Um die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen, müssen wir uns alle für die SDG einsetzen. Im Rahmen unserer vier Säulen der Verantwortung tragen wir zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung bei. Viele unserer CSR-Ziele stehen in direktem oder indirektem Zusammenhang mit den SDG.

Wir haben uns intensiv mit der Fragestellung befasst, welche der 17 SDG Schwalbe am besten unterstützen kann. Unser Beitrag ist dabei am größten, indem wir uns auf Themengebiete fokussieren, auf die wir als Unternehmen am besten einwirken können.

Wir konzentrieren wir uns daher vor allem auf die SDG 7, 8, 9, 12, 13 und 15.



14 BEWERTETE THEMEN

Zur Identifikation der Berichtsinhalte haben wir eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt. Von diesen Themen haben die Forschung und das Entwicklung die höchste Priorität.

Zur Ermittlung der relevanten Berichtsinhalte haben wir für unseren Bericht unter Beteiligung externer Experten eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Grundlage hierfür war eine Zusammenstellung mit potenziell wesentlichen Themen, ergänzt um neue und zukünftig wichtigere Aspekte von CSR in unserer Branche. Die Bewertung wurde gemäß der Wesentlichkeitsdefinition der GRI durchgeführt.

Durch die Wesentlichkeitsanalyse wurden unsere strategischen Handlungsfelder in ihrer Relevanz bestätigt.

Liste der wesentlichen Themen

Säule der CSR-Verantwortung	Wesentliches Thema
Produkt	Materialien
	Innovation, F&E
	Kundenbelange
	Abfälle
Unternehmen	Gute Unternehmensführung
	Compliance
	Aus- und Weiterbildung
	Arbeitsbedingungen und Vielfalt
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	Energie und Emissionen
Lieferkette	Soziale Standards in der Lieferkette
	Umweltstandards in der Lieferkette
Soziales	Förderung der Fahrradkultur
	Förderung des Gemeinwohls

Neben den bestehenden strategischen Handlungsfeldern und Grundlagen wurden dabei auch weitere potenziell wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und -trends analysiert. Insgesamt haben wir 14 Themen identifiziert und bewertet. Die Analyse bestand aus zwei Komponenten: einer Dokumenten-Analyse und einer SDG-Impact-Bewertung.

In der Dokumenten-Analyse haben wir die wesentlichen Auswirkungen wichtiger Nachhaltigkeitstrends auf Schwalbe ermittelt. Im Rahmen der SDG-Impact-Bewertung haben wir den Beitrag von Schwalbes Geschäftsaktivitäten auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) evaluiert.

Die Ergebnisse daraus sind eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der strategischen Handlungsfelder. Nachdem wir die 14 Themen final bewertet haben, fassten wir sie in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammen. Die höchste Bewertung erhielten die Themen Innovation, Forschung und Entwicklung. Eine sehr hohe Bedeutung wurde auch dem Thema nachhaltige Lieferkette zugesprochen.

Bei der Analyse haben wir zwei Perspektiven betrachtet:

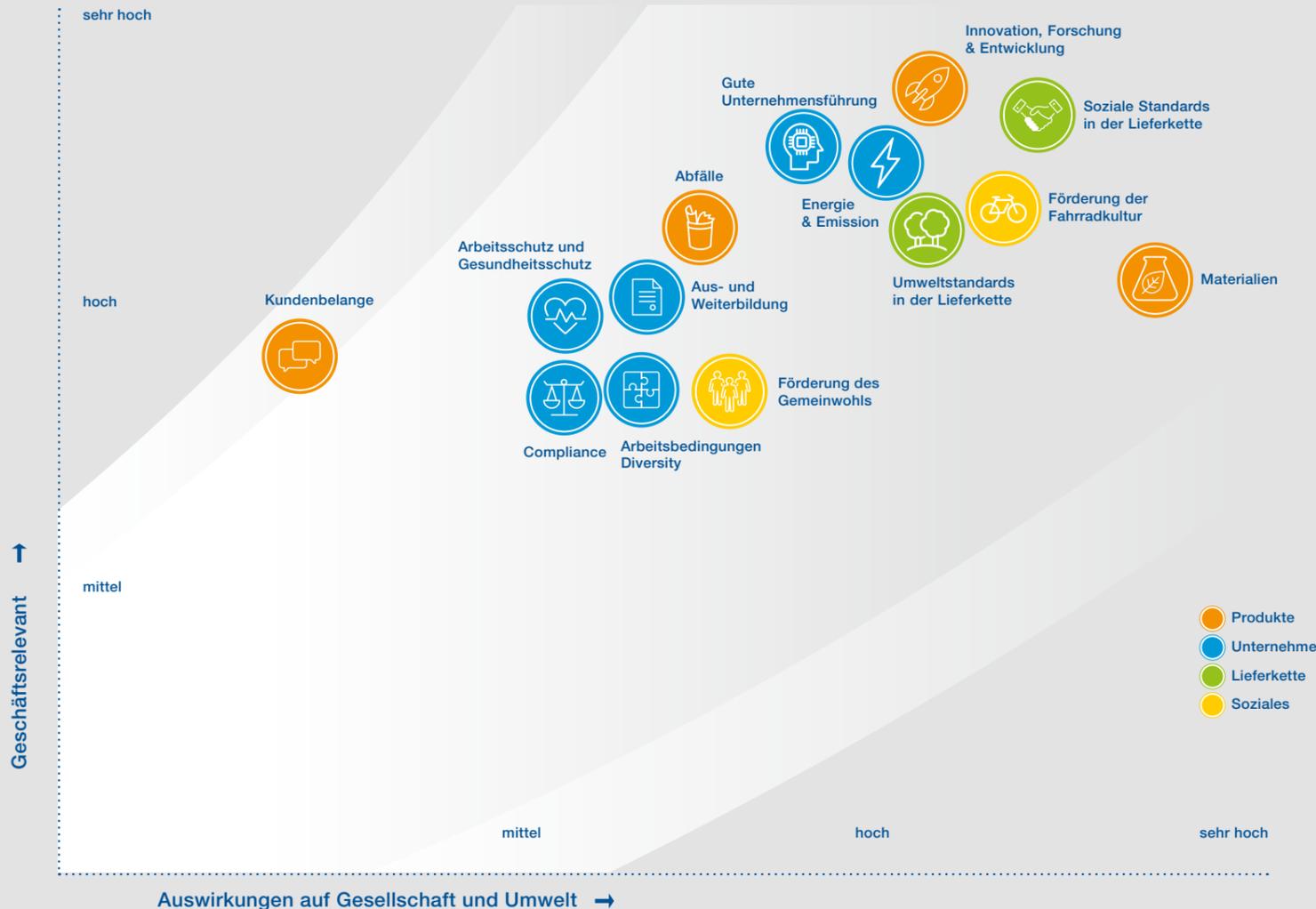
Inside-out

Welchen positiven und negativen Einfluss hat Schwalbes Geschäftstätigkeit auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft?

Outside-in

Inwiefern wirken sich die Nachhaltigkeitsthemen auf Schwalbes Geschäftsverlauf, die Geschäftsergebnisse und die Lage des Unternehmens aus?

WESENTLICHKEITSMATRIX





CSR-MANAGEMENT – WIR MÜSSEN RESSOURCEN-SCHONEND HANDELN

Im Berichtsjahr haben wir die Zuständigkeiten zu den zahlreichen CSR-Themen gebündelt. Die neu eingeführte CSR-Abteilung koordiniert auf der Unternehmensebene die CSR-Aktivitäten.

Die Abteilung leitet die CSR-Berichterstattung und CSR-Projekte, wie z. B. die Öko-Bilanz und das Mobilitätskonzept. Sie entwickelt und managt die Recyclingsysteme und kümmert sich um den ökologischen Aspekt der Nachhaltigkeit und Sicherheit der Produkte. Zu den vielen Zielen zählen die Integration von Nachhaltigkeitskriterien für alle wesentlichen Entscheidungsprozesse sowie die Integration von Nachhaltigkeit in die IT.

Wir haben den neuen Leiter der CSR-Abteilung, Felix Jahn, zu seinen Zielen und Plänen befragt.

Warum ist es dir so wichtig, das Thema CSR voranzubringen?

Ich sehe es als unsere Pflicht, unser Unternehmen in der CSR so gut wie möglich aufzustellen, damit wir in Zukunft besser handeln und erfolgreich wirtschaften können.

Wenn es um soziale und ökologische Verantwortung geht, haben wir als Unternehmen den Kosmos der Fahrradreifen längst verlassen. Es geht uns nicht nur um tolle Produkte – unser Handlungsspielraum ist viel größer. Unabdingbar für uns ist der soziale Aspekt. Wir halten die Fahnen hoch, indem wir uns stark in politischen Verbänden und für das Gemeinwohl engagieren, wir möchten andere Unternehmen inspirieren, ökologisch und sozial zu handeln, sich besser aufzustellen – weg von der Wegwerf- und hin zu einer Kreislaufwirtschaft. Wenn unsere Leidenschaft weitergetragen wird, ist unser Ziel erreicht.

von rechts nach links
FELIX JAHN, CSR-Manager
MARCUS LAMBERTZ,
Product Safety and Environment

Gab es ein bestimmtes Ereignis, das für deinen Einstieg ins Unternehmen ausschlaggebend war?

Ich bin mit dem Unternehmen und den Mitarbeitenden aufgewachsen und groß geworden. Mein Großvater prägte durch seine menschliche und inspirierende Art meine Kindheit, sodass ich mich schon früh mit der Firma identifizieren konnte. Als ich als junger Teenager mit meinem Vater und meinem Bruder den Jakobsweg per Fahrrad bestritt, entwickelte ich eine große Leidenschaft für Radreisen. Ich hatte den Wunsch, mit dem Rad die Welt zu entdecken. Die hohe emotionale Verbindung zu Schwalbe, die ich sowieso schon hatte, hatte sich auf das Fahrrad selbst übertragen. Ab dann konnte ich mir vorstellen, eine wichtige Rolle im Unternehmen zu übernehmen.

Was sind deine persönlichen Ziele bei Schwalbe und in der Branche?

Ich habe die einmalige Chance bekommen, mir in der Rolle als CSR-Manager meinen eigenen Weg freizuschaukeln. Darauf bin ich sehr stolz, habe aber gleichzeitig sehr viel Respekt vor dieser Position, die ja vorher noch nie vergeben wurde. Mein Ziel ist es, das Selbstverständnis von innovativen und qualitativ hochwertigen Produkten, das bei uns so stark gelebt wird, in unsere soziale und ökologische Verantwortung zu übertragen, sodass wir möglichst viele Menschen innerhalb und außerhalb unseres „Dunstkreises“ von unserer Reise überzeugen können.

Welche CSR-Stellschrauben haben die höchste Priorität, wenn du das Unternehmen ganzheitlich auf CSR ausrichten möchtest?

Wir müssen ressourcenschonend handeln, das treibt uns stark um. Das Bestreben nach einer ganzheitlichen Kreislaufwirtschaft beschäftigt uns seit Jahrzehnten. Nun hoffen wir, dass durch unser Recycling andere Unternehmen auch Wege finden werden, ihren Kreislauf zu schließen. Wichtig ist uns ebenfalls Transparenz. Daher ist uns das Engagement beim Projekt Fair Rubber so wichtig – so haben wir eine besondere, persönliche Anbindung an die Menschen am Beginn unserer Wertschöpfungskette.

Wir freuen uns über die guten Ökobilanzen, die wir vorweisen können. Trotzdem ist es uns bewusst, dass 80 bis 90 Prozent der Emissionen in der Produktion und der Lieferkette entstehen. Das sind extreme Hürden. Wir wollen schadstofffreie Produkte haben, den Teil erneuerbarer und recycelbarer Materialien erhöhen, die Produktionsprozesse so gestalten, dass sie besonders klimafreundlich sind. Es ist ein ganz wichtiger Schritt, aber der Weg zu ganzheitlich nachhaltigem Handeln ist noch sehr lang.

Welche Werte willst du für die zukünftige Entwicklung weitertragen?

Die wichtigsten Werte sind unser Pioniergeist, unsere Menschlichkeit sowie der Fokus, mit dem wir arbeiten und Dinge umsetzen. Wir haben den Anspruch, immer einen Tick besser zu werden. Wir schaffen Trends und gehen dort weiter, wo uns die Experten sagen: „Das geht nicht.“. Manchmal ist das anstrengend, aber wir stellen uns stets die Frage, wie man etwas besser machen kann. Es gibt kein finales Ergebnis, nur eine unendliche Treppe, die wir zusammen besteigen.

Wir orientieren uns zuallererst an den Bedürfnissen der Fahrradfahrenden. Das bedeutet, dass die wichtigen Entscheidungen bei uns im Unternehmen im Grunde von den Fahrradfahrenden getroffen werden. Es wird weiterentwickelt, auch wenn es Jahre dauert. Die Leute bei uns haben den Freiraum, so zu handeln, wie sie es für vernünftig halten. In den allermeisten Fällen war es die richtige Entscheidung. Motivierend finde ich außerdem unseren Spirit, global zu denken, kulturelle Brücken zu schlagen und gleichzeitig die regionalen Wurzeln beizubehalten. Das äußert sich z. B. in der familiären Nähe zu den Mitarbeitenden. Wir sind #schwalbeunited, bei uns fühlt man sich sofort willkommen.



Die wichtigen Entscheidungen bei Schwalbe werden von Fahrradfahrenden getroffen.



**COMPLIANCE –
TIEF VERWURZELT IM WERTESYSTEM
UNSERES FAMILIENUNTERNEHMENS**

Aufgrund der sich ändernden ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen müssen Unternehmen ihre derzeitigen Geschäftsmodelle ständig überprüfen. Dazu gehört auch Compliance – die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sowie interner Richtlinien durch Organisationen und ihre Mitarbeitenden.

Als Familienunternehmen mit einer Geschäftsführung in der dritten Generation sind unsere Werte tief verwurzelt. Wir handeln kulturübergreifend, zählen Innovation zu unseren größten Stärken und tun unser Bestes, dabei nachhaltig und verantwortungsvoll zu agieren.

Aus diesen Gründen fördern wir ein Verhalten, das mit den Werten und Grundsätzen von Schwalbe übereinstimmt. Es ist uns ein Anliegen, vertrauensvolle Beziehungen mit allen aufzubauen – Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern usw. –, die auf Schwalbe als einen gesetzeskonformen Partner vertrauen.

Unser interner und externer Code of Conducts (Verhaltenskodex) ist dabei die Grundlage. Bis 2024 möchten wir den Supplier-Code of Conducts mit allen relevanten Zubehör- und Vorlieferanten unterschreiben. Erste Audits sollen bereits 2023 angestoßen werden. Um die einzelnen Schritte in diesem komplexen Prozess kümmert sich die CSR-Abteilung. Unsere Beschwerdestelle ist über compliance@schwalbe.com erreichbar.

STAKEHOLDERENGAGEMENT UND -DIALOG

Als weltoffenes Familienunternehmen pflegen wir den intensiven Austausch mit unseren Stakeholdern.

Wir stehen im Dialog mit Stakeholdern, die die ökonomische, gesellschaftliche oder ökologische Leistung des Unternehmens oder die dafür gegebenen regulativen Rahmenbedingungen stark beeinflussen, und wir sind im Austausch mit Anspruchsgruppen, die signifikant von den ökonomischen, gesellschaftlichen oder ökologischen Beiträgen

und Auswirkungen des Unternehmens betroffen sind. Der Dialog findet durch direkte Kommunikation statt, beispielsweise über rollierende Meetings, Anschreiben, Messen und Events. Leider konnten 2021 viele Messen wegen der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden, einige Fachtagungen wurden online durchgeführt.

Stakeholdergruppe	Dialogform	Themen
Kundinnen und Kunden	Persönliche Ansprache und Kontakt auf Messen, Sportveranstaltungen, Events, Workshops, Dialog über Servicecenter, Kundenhotline und Werksbesichtigungen	Produkte, neue Materialien, technische Beratung, Kundenbelange und -anregungen, Nachhaltigkeit und Recyclingsystem
Mitarbeitende	Jahresgespräche, Mitarbeitermagazin, Kultur der offenen Türen, gemeinsame Veranstaltungen	Arbeitsbedingungen, Weiterbildung, Arbeitssicherheit, Pläne und Projekte, Nachhaltigkeitsprogramm, Recyclingsystem
Fachhandel	Persönlicher Austausch bei jährlicher Produktpräsentation und diversen Fachtagungen und Messen, Fachhandelsmagazine, Hotline und Support	Produkte und Produktinnovationen, Recyclingsystem, Kundeninnovationen
Lieferanten	Lieferantengespräche und -audits für neue Produktentwicklungen und -innovationen	Produktionsbedingungen und Produktqualität, Transportwege, Nachhaltigkeitsanforderungen, Vertragsbedingungen, Pläne und Projekte
Nachbarschaft am Standort	Persönliche Gespräche, persönliche Kontakte im Rahmen von Sponsoring und Fördermaßnahmen, Tag der offenen Tür	Regionale wirtschaftliche Entwicklung, Fahrradmobilität, soziales und sportliches Engagement, Bildung
Politik und Verbände	Persönliche Gespräche und schriftlicher Kontakt, Teilnahme an Veranstaltungen und Konsultationen	Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft, Förderung Fahrradkultur
Wissenschaft	Forschungsgemeinschaften mit TH Köln, Studien (Fraunhofer-Institut)	Recyclingsystem und Materialoptimierung
Medien	Ansprache durch Corporate Communications & Marketing, Interviews, Podcasts/Videos, Pressekonferenzen und -meldungen	Schwalbe-Recycling-System, Produkte, soziales Engagement, Ausbildung
Gemeinnützige Organisationen und NGO	Persönliche Gespräche, Teilnahme an Veranstaltungen und Konsultationen	Unterstützung sozialer Projekte, Ausbildung, Sportförderung, Biodiversität

LIEFERKETTENVERANTWORTUNG

Die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards in der Lieferkette ist für uns ein wesentliches Anliegen. Wie jedes Unternehmen sind auch wir gefordert, unsere Wertschöpfungskette zu analysieren.

739%

Wir planen den Ausbau von Fair Rubber um 739 Prozent bis 2022.



Code of Conduct

Natürlich können wir nicht alle Probleme allein lösen. Aber wir tragen Verantwortung, Veränderungen mitzugestalten, wie die Beispiele in diesem Bericht zeigen. Diese nehmen wir in der gesamten Wertschöpfungskette wahr und sind bemüht, Vertrauen zu schaffen und resiliente Partnerschaften zu bilden.

Wir arbeiten an einer transparenten und nachvollziehbaren Lieferkette, um alle Stakeholder zu schützen und unseren hohen Standards gerecht zu werden. Unsere langfristigen Geschäftsbeziehungen mit unseren Partnern sowie unser Code of Conduct bieten uns dabei einen Orientierungsrahmen.

Kooperation mit Fair Rubber e. V.

In Kooperation mit dem Fair Rubber e. V. setzen wir uns für den fairen Handel von Naturkautschuk ein und unterstützen damit aktiv die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kautschukzapfern. Obwohl 70 Prozent des weltweit gehandelten Naturkautschuks in der Reifenindustrie zum Einsatz kommen, sind wir bislang der einzige Reifenhersteller, der sich dem Fair Rubber e. V. angeschlossen hat.

Fair Rubber e. V. verfügt über ein weltweit einzigartiges Prämienmodell. Der Weltmarktpreis für Naturkautschuk ist so niedrig, dass es für viele Kleinbauern nahezu unmöglich ist, ihren Kautschuk zu angemessenen Preisen zu verkaufen. 2021 konnte die Anzahl der Mitglieder in der Fair-Rubber-Kooperative von 274 auf 900 erhöht werden. Ende 2022 planen wir mit 2.300 Mitgliedern, dies entspricht einem Zuwachs von 739 Prozent.

Fair-Trade-Prämie

Im Zuge der Kooperation zahlt Schwalbe eine zusätzliche Fair-Trade-Prämie von 0,50 Euro auf jedes Kilo Kautschuk (Trockenware). Ganz konkret wird dadurch eine eigens gegründete Kooperative von aktuell 900 Mitgliedern (Kleinbauern und Zapfern) unweit des Schwalbe-Werks auf Java in Indonesien unterstützt.

PARTNERSCHAFT SEIT 1973

Aus der Kooperation zweier Familienunternehmen ist eine langjährige Partnerschaft entstanden.

Unsere Zusammenarbeit mit dem koreanischen Familienunternehmen Hung-A besteht bereits seit 1973 und geht über die konventionelle Auffassung einer Geschäftsbeziehung hinaus.

Wie in einer Familie ist sie eng, vertrauensvoll und vom ständigen Austausch geprägt. So meistern wir Herausforderungen gemeinsam und arbeiten stets an innovativen Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden. Zudem ist Hung-A ein Joint-Venture-Partner. Zusammen mit Hung-A ist es unser Anspruch, Transparenz über unsere gesamte Wertschöpfungskette zu gewährleisten. Auch hierfür ist unsere langjährige Partnerschaft von großem Vorteil.





**WIR ERFINDEN DEN REIFEN
IMMER WIEDER NEU**

INNOVATION UND TECHNOLOGIE

Wir gehen ungewöhnliche Wege und suchen mit Beharrlichkeit und Ausdauer nach neuen technischen Möglichkeiten. Unser Ziel ist es, die umweltfreundlichsten Produkte auf den Markt zu bringen.

- 36 Innovationen für die Fahrradbranche
- 37 Das Schwalbe-Recycling-System
- 46 Materialoptimierung
- 48 In Kreisläufen denken – Cradle-to-Cradle
- 49 Die neue Firmenzentrale in Reichshof

INNOVATIONEN FÜR DIE FAHRRADBRANCHE



Im Bereich Innovation, Forschung und Entwicklung verfolgen wir den Anspruch, das beste Produkt für den jeweiligen Anwendungszweck anzubieten – vom Rennsport bis zum Alltagsgebrauch.

Das war schon der Vorsatz von Ralf Bohle, dem „Vater“ von Schwalbe: „Für jedes Rad den richtigen Reifen.“. Damit uns das gelingt, setzen wir den Fokus allein auf Fahrradreifen und -schläuche und suchen alternative Materialien, die eine ausgezeichnete Performance bieten sowie langlebig und bestenfalls recycelbar sind.

Was die Aufgabenteilung betrifft, so beschäftigen wir uns an unserem Hauptsitz mit der Ideenfindung, dem Design, der Entwicklung sowie mit der Durchführung von Labor- und Praxistests. Unser Partnerunternehmen Hung-A ist wiederum zuständig für die Rohmaterialbeschaffung, die chemischen Prozesse und die Produktion.

Um ergebnisorientiert zu arbeiten und zügig Ergebnisse liefern zu können, haben wir die Produktmanagement-Teams nach Segmenten aufgeteilt (Touring, MTB, Rennrad/Gravel, Tube, Wheelchair und non-rubber (z. B. Aerothan)). Interdisziplinäre Projektteams wirken ganzheitlich und schaffen zusätzliche Synergien. Alle Teams werden zentral von unserem COO Holger Jahn geleitet.

DAS SCHWALBE-RECYCLING-SYSTEM

Wir sind weltweit der erste Fahrradreifenhersteller, der für seine Produkte den Übergang zur Kreislaufwirtschaft initiiert.

In diesem Sinne haben wir Pionierarbeit geleistet, weil es davor für unsere Produkte keine existierenden Recyclingprozesse und -systeme gab. Als Nachhaltigkeit für die meisten noch ein vager Begriff war, haben wir eine der ersten Reifen-Rücknahme-Initiativen überhaupt gestartet. Reifen enthalten Weichmacher und andere giftige Stoffe, die Mensch und Umwelt schädigen können, wenn man sie unsachgemäß entsorgt oder verbrennt. Darüber hinaus führt diese Linearwirtschaft zu einem stetig wachsenden und irreversiblen Rohstoffverlust.

Motiviert hat uns während der langen und komplexen Entwicklungszeit unserer Recyclingsysteme der Gedanke, dass durch das Recycling kein Müll entsteht und alle Wertstoffe der gebrauchten Produkte wiederverwertet werden können. Zudem versuchen wir, einen möglichst hohen Recyclinganteil in unseren Produkten zu haben. Wir waren auch die Ersten, die eine Gummimischung (Green Compound) sowie Pannenschutz (GreenGuard) ausschließlich mit recycelten und erneuerbaren Polymeren verwenden.

Das Recycling ist eines der bedeutendsten Elemente bei der Transformation der derzeit vorherrschenden Linearwirtschaft in Richtung nachhaltiger Kreislaufwirtschaft (Cradle-to-Cradle). Mit der Entwicklung innovativer Technologien schaffen wir es, unabhängiger von global kritischen Lieferketten zu sein, und minimieren zugleich den ökologischen Impact des eigenen wirtschaftlichen Handelns, indem wir

- 1. die fossilen Ressourcen durch die Nutzung von Sekundärrohstoffen erheblich einsparen**
- 2. den CO₂-Fußabdruck reduzieren, der durch die Nutzung von Sekundärrohstoffen gegenüber der Herstellung neuer Materials eingespart wird**
- 3. CO₂-Emissionen minimieren, indem wir die Verbrennung durch unser Recycling verhindern**
- 4. Abfälle vermeiden, die z. B. bei der Entsorgung entstehen.**

Nicht zuletzt ist auch die Signalwirkung hervorzuheben, die wir mit der Einführung unserer Recyclingsysteme haben. Durch die freiwillige Rücknahme von EoL-(End of Life-)Produkten bieten wir allen Fahrradfahrenden die Möglichkeit, proaktiv zum Erfolg des Klimaschutzes beizutragen. Gerade in der Fahrradbranche, die aktuell nur wenige kreislauffähige Lösungen vorweist, setzen wir somit ein starkes Zeichen.

828^t
recycelte
Fahrradschläuche
von 2015 bis 2021



Innovation ist für uns der Wille zu ständiger Verbesserung, der tief in der Schwalbe-DNA verwurzelt ist.



100 PROZENT RECYCLING-QUOTE DER ALTSCHLÄUCHE

WELTWEIT EINZIGARTIGES RÜCKNAHMESYSTEM

Seit 2015 bieten wir als erstes Unternehmen ein Rücknahme- und Recyclingsystem für Altschläuche im Fahrradfachhandel an. Dadurch landen ausgediente Schläuche nicht in der Müllverbrennung, sondern werden zu 100 Prozent für die Herstellung neuer Schwalbe-Schläuche verwendet, ohne Abfall zu hinterlassen. Das System ist bereits in fünf Ländern etabliert, erfreut sich einer stetig wachsenden Beliebtheit und ist für Händler- und Endkunden kostenfrei.

Das Schlauchrecycling-System ist ein leuchtendes Beispiel dafür, welche Synergien entstehen, wenn wir unseren Unternehmenswerten treu bleiben und kulturübergreifend sowie interdisziplinär arbeiten.

Das System ist das Ergebnis einer Kooperation mit unserem Joint-Venture-Produktionspartner Hung-A sowie dem Hamburger Umweltinstitut EPEA.

Für unser Recycling-Verfahren erhielten wir im Dezember 2020 „als Vorreiter“ den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der erstmals vergebenen Kategorie „Design“.



SCHLAUCHRECYCLING SPART 80 PROZENT ENERGIE

Seit Jahrzehnten engagieren wir uns und finden Lösungen für die Kreislaufwirtschaft. Begonnen haben wir mit dem Schlauchrecycling.

Aus alt wird neu – ohne Qualitätsverlust

Die Retourenlogistik alter Schläuche ist denkbar einfach: Im ersten Schritt des Recyclingprozesses können Händler in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, Belgien und in der Schweiz Altschläuche aller Marken und Hersteller an uns senden. Wir transportieren diese anschließend gebündelt zu unserem Recycling-Werk nach Indonesien, das sich direkt neben unserer Produktion befindet. Um Butylkautschuk aus den gebrauchten Schläuchen zurückzugewinnen, hat Hung-A ein eigenes Devulkanisationsverfahren entwickelt.

Im Berichtsjahr ist es uns gelungen, ein einheitliches Rahmenkonstrukt zu schaffen, das es uns erlaubt, in Zukunft weitere Länder an das System anzuschließen. Ein weiteres Rollout ist derzeit in Planung, die Recyclingmengen sollen deutlich erhöht werden.

Bis heute haben wir mehr als 6.950.000 Schläuche recycelt, nehmen Schläuche aller Marken an und recyceln sie zu 100 Prozent. Bereits heute besteht jeder Schwalbe-Standard-Schlauch aus 20 Prozent Recyclingmaterial. Dabei arbeiten wir stetig daran, den Anteil des wiederverwendeten Materials weiter zu steigern, ohne die Qualität des neuen Schlauchs nachteilig zu beeinflussen.

Die Energiebilanz des Recyclingprozesses ist unter Einbeziehung aller Transportwege äußerst positiv: Im Vergleich zur Herstellung der gleichen Menge neuen Materials werden 80 Prozent Energie eingespart.



100 % recycelbar
Der recycelte Butylkautschuk kann bei der Produktion neuer Schläuche ohne Qualitätsverlust eingesetzt werden.



Ausgangsmaterial
Wir nehmen gebrauchte Fahrrad-schläuche aller Marken von Fahrradhändlern und Endverbrauchern kostenfrei zurück.



Devulkanisation
Hung-A hat ein eigenes Recyclingverfahren entwickelt, das seit Jahren Butylkautschuk zurückgewinnt.



80 % Energieeinsparung
Die Energiebilanz dieses Recyclingprozesses ist unter Einbeziehung aller Transportwege positiv. Im Vergleich zur Herstellung der gleichen Menge neuen Butyls werden 80 % Energie eingespart.



Der neue Schlauch
Jeder neue Standardschlauch besteht zu 20 % aus recyceltem Rohstoff. Wir arbeiten daran, den Recyclinganteil weiter zu erhöhen.

REIFENRECYCLING: „ALTE REIFEN GEHÖREN NICHT AUF DIE DEPONIE“

Als weltweit erster Hersteller hat Schwalbe das vollständige Fahrradreifenrecycling entwickelt. 2022 stellen wir das Schwalbe-Recycling-System® als EU-weit eingetragene Wortmarke der Öffentlichkeit vor.

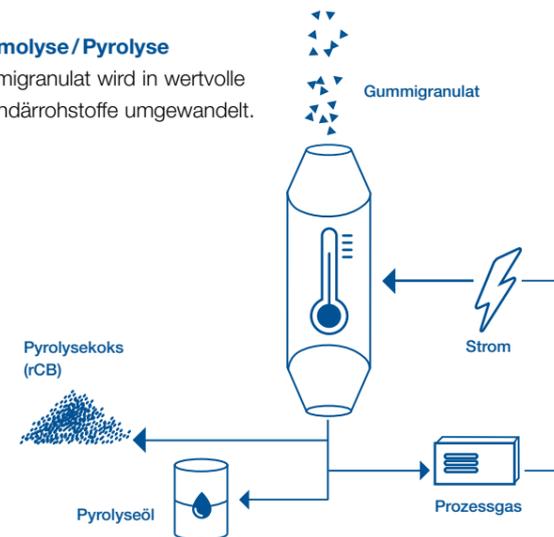
Parallel zur Entwicklung des Schlauch-Recycling-Systems haben wir auf Hochtouren an einem anderen, nicht minder herausfordernden Ziel gearbeitet: dem Reifenrecycling.

Mit dieser Weltneuheit verfolgen wir das Ziel, die Rohstoffe von Gebrauchtreifen zu erhalten und eine Kreislaufwirtschaft im Sinne von Cradle-to-Cradle zu etablieren. Die in einem aufwendigen thermochemischen Prozess (Pyrolyse) entstehenden wertvollen Sekundärrohstoffe setzen wir anschließend bei der Herstellung neuer Produkte ein.

Unsere ersten Gehversuche im Reifenrecycling reichen bis in die 1990-er Jahre zurück, als wir uns mit der mechanischen Aufbereitung von Gebrauchtreifen auseinandersetzten und diese erfolgreich verwerteten, indem wir die Werkstoffe zu Bodenmatten aufbereiteten.

Im Jahr 2019 gelang es der eigens dafür gegründeten Forschungsgemeinschaft (siehe Seite 45) schließlich, erste erfolgreiche Laborversuche durchzuführen, die mechanische Aufbereitung, die einst mitunter ein K.o.-Kriterium für den Prozess bedeutete, zu realisieren und alte Fahrradreifen in die drei Materialfraktionen Gummigranulat, Stahl und Gewebe zu zerlegen. Somit war die erste große Hürde genommen. Das Gummigranulat wird anschließend bei unserem Partner, der Pyrum Innovations AG, einem Pyrolyse-Verfahren beigefügt.

Thermolyse / Pyrolyse
Gummigranulat wird in wertvolle Sekundärrohstoffe umgewandelt.



Frau Prof. Dr. Katrakova-Krüger und Herr Prof. Dr. Malek von der TH Köln haben mit uns und der Pyrum Innovations AG in einer Forschungsgemeinschaft das Schwalbe-Recycling-System entwickelt.





DER EINSATZ DER SAMMELBOXEN IST DER BEGINN UNSERES RECYCLINGPROZESSES

AUS GEBRAUCHT WIRD NEU

Schwalbe recycelt als erster Hersteller weltweit Fahrradreifen, dadurch werden 80 Prozent Emissionen eingespart.

Pionier im Fahrradreifenrecycling

Als erster Fahrradreifenhersteller weltweit kümmern wir uns um die Rückführung und das Recycling gebrauchter Fahrradreifen aller Marken.

Fachhandel – unser wichtigster Partner

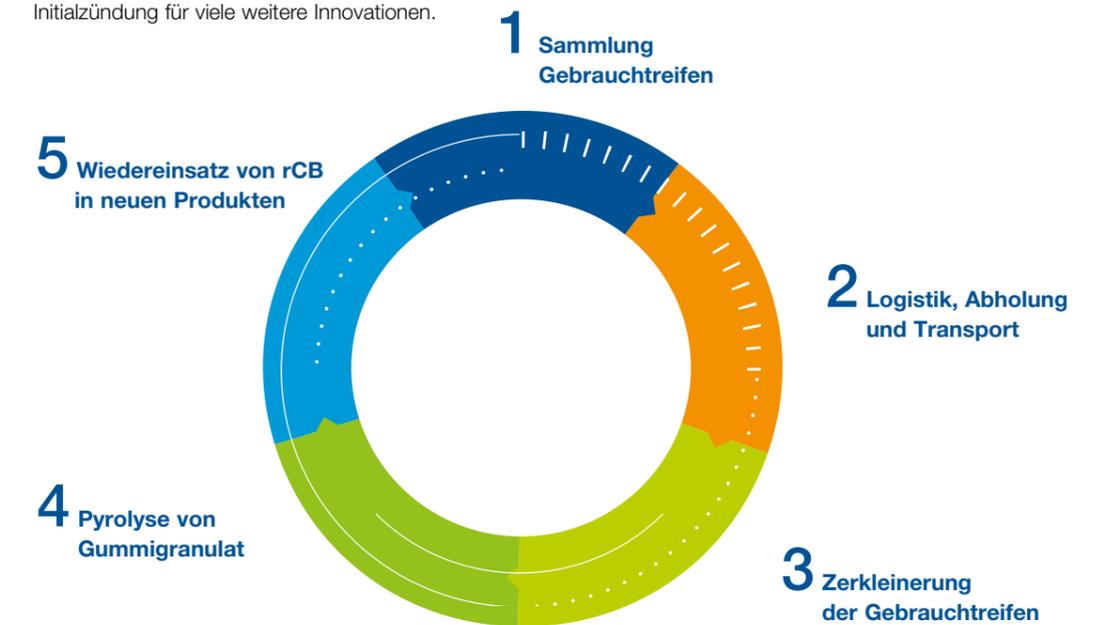
Doch bevor es mit dem Recyclingprozess losgehen kann, müssen die Gebrauchtreifen erstmal gesammelt werden. Wir gestalten das System ähnlich wie beim Schlauchrecycling (siehe Grafik). So können Kundinnen und Kunden sowie der Fachhandel aktiv dazu beitragen, dass gebrauchte Reifen jeglicher Marken zu wertvollen Rohstoffen verarbeitet werden. Damit setzen wir gemeinsam ein starkes Zeichen als umweltbewusster Fahrradbetrieb.

Ressourcen werden eingespart

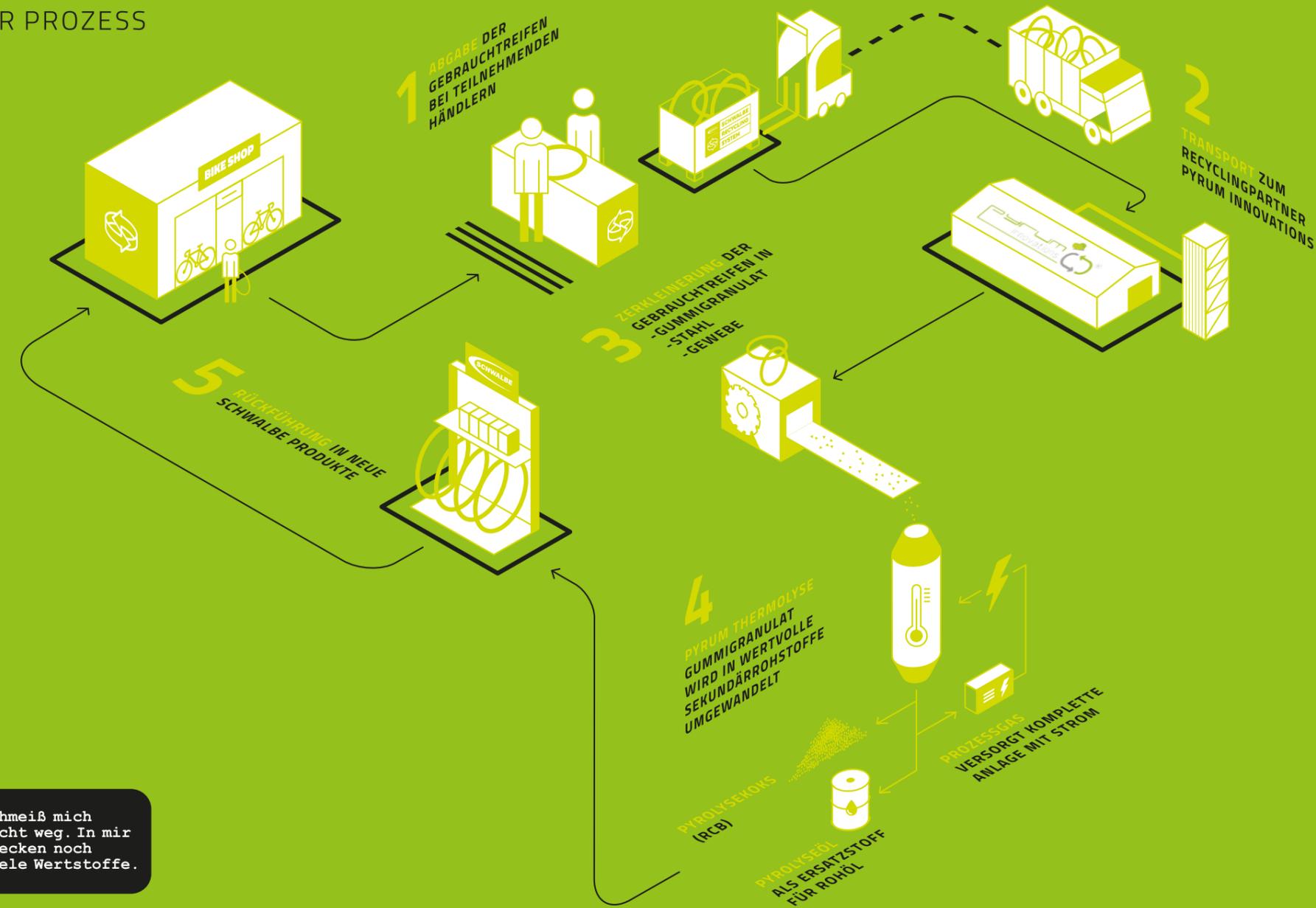
Mit dem Projekt Reifenrecycling sind wir in den nächsten Jahren auf einem guten Weg, unsere Produkte noch umweltfreundlicher zu gestalten und das Verbrennen und den Verlust wertvoller Ressourcen zu vermeiden. Zugleich wissen wir aus Erfahrung: Es ist erst der Anfang einer langen Reise und „nur“ die Initialzündung für viele weitere Innovationen.

Energieeinsparungen

Schwalbe recycelt als erster Hersteller weltweit Fahrradreifen. Das vollständig geschlossene Kreislaufsystem trägt proaktiv zur Energie- und Ressourcenschonung bei und spart 80 Prozent CO₂e ein.



SCHWALBE-RECYCLING-SYSTEM DER PROZESS



Schmeiß mich nicht weg. In mir stecken noch viele Wertstoffe.

VERTRAUEN IN DIE JUNGE GENERATION

Sebastian Bogdahn ist Mitglied des CSR-Teams und unser Recycling-Manager. Er ist zuständig für die Entwicklung der Recyclingsysteme.

Angefangen hat alles mit seiner Anfrage, ob wir ihn bei seiner Masterarbeit in Energie- und Ressourcenmanagement unterstützen können. Die Sichtweise, dass Gebrauchtreifen und -schläuche kein Müll sind, sondern wertvoller Rohstoff, wurde den Verantwortlichen bei Schwalbe durch Sebastians Ideen noch klarer. Als beide Seiten erkannten, welche Potenziale das Thema mit sich bringt, war das Projekt beschlossene Sache.

Schwalbe hat in Kooperation mit der TH Köln unter der Federführung von Prof. Dr. Malek und Prof. Dr. Katrakova-Krüger sowie dem Partner Pyrum Innovations AG als Forschungsgemeinschaft das Schwalbe-Recycling-System entwickelt.

Der Erfolg dieses Projekts motiviert uns, weiter Vertrauen in junge Menschen zu setzen und ihnen die Chance zu geben, gemeinsam neue Ideen zu verwirklichen.

Sebastian Bogdahn arbeitet heute neben seiner Promotion bei uns proaktiv an der Entwicklung des Fahrradreifen-Recyclingprozesses mit, um mittels Pyrolyse hochwertiges rCB (recovered Carbon Black, Pyrolysekoks) aus dem Gummigranulat gebrauchter Reifen zu erzeugen. Im Jahre 2023 wird das erste Serienprodukt mit 100 Prozent rCB anstatt Industrieruß vorgestellt werden.





MATERIALOPTIMIERUNG

Wir forschen stetig an modernen und zukunftsfähigen Materialien und Recyclingoptionen.

MIT EPEA DURCHGEFÜHRTES MATERIAL-SCREENING

Unser Ziel, ein nachhaltiges Produktdesign von der Entwicklung bis zur Entsorgung herzustellen, fängt bereits bei den Rohmaterialien an.

Moderne, zukunftsfähige Materialien

Wir forschen stetig an modernen und zukunftsfähigen Materialien und Recyclingoptionen. Das Material-Screening, in dem wir gemeinsam mit EPEA durch sämtliche Inhaltsstoffe unserer Produkte gehen und diese analysieren, ist nicht üblich, weil vom Gesetzgeber nur bedingt verpflichtend. Die sogenannte Materialgesundheit ist schwierig zu vermarkten, weil die Motivation in der Branche, diese offenzulegen, leider gering ist. Wir tun es aber seit 2013 mit dem Anspruch, bessere und umweltfreundlichere Produkte anzubieten. Da es uns wichtig ist, auch die indirekten Umweltauswirkungen unserer Produkte und deren Wertschöpfungskette zu beachten, planen wir bis 2025 eine vollständige Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Assessment).

GreenGuard-Pannenschutz

Die GreenGuard-Pannenschutzeinlage stellen wir seit 2010 aus recycelten Latexprodukten her. Dafür haben wir eine eigene Prozesstechnik ins Leben gerufen: In unseren Werken werden Altprodukte aus Naturkautschuk zerkleinert und aufbereitet, sodass das Grundmaterial für die Produktion des innovativen Pannenschutzes genutzt werden kann. Da keine synthetischen Polymere zum Einsatz kommen, gelingt es uns, viel CO₂ einzusparen. Der Recyclinganteil im GreenGuard liegt bei einem Drittel.

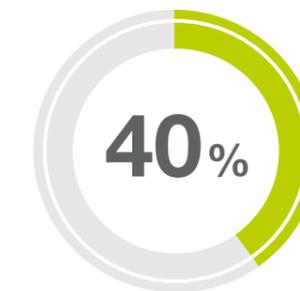
Green Compound-Laufflächen

Ähnlich wie beim Pannenschutz werden auch beim ersten Laufflächen-Gummi aus nachwachsenden und recycelten Rohstoffen keine fossilen Ressourcen verwendet. Die Gummimischung für Green Compound, die wir seit 2017 produzieren, besteht teils aus Naturkautschuk und teils aus recycelten Gummimaterialien, etwa aus Türdichtungen oder Gummihandschuhen.

Aerothan-Schlauch

In Zusammenarbeit mit BASF haben wir über fünf Jahre lang eine spezielle Aerothan-Kunststoff-Materialkombination entwickelt, die vollständig auf Kautschuk und den Einsatz von Ruß verzichtet. Selbst der Ventilschaft besteht zu 100 Prozent aus thermoplastischem Polyurethan, was das Recycling stark vereinfacht.

Um die scheinbaren Gegensätze von minimalem Gewicht, abhängig von der Größe des Schlauches, und höchster Pannensicherheit zu vereinen, sind wir völlig neue Wege gegangen. Der neuartige Schlauch ist seit 2020 auf dem Markt und setzt neue Maßstäbe für Performance und Leichtigkeit.



Aerothan-Schläuche sind rund 40 Prozent leichter als ein vergleichbarer Extralight-Schlauch aus Butyl.



Selbst der Ventilschaft besteht zu 100 Prozent aus thermoplastischem Polyurethan, was das Recycling stark vereinfacht.

IN KREISLÄUFEN DENKEN – CRADLE-TO-CRADLE (C2C)



Die Zusammenarbeit mit EPEA ermöglicht uns

- problematische Substanzen zu identifizieren,
- den Ersatz problematischer Substanzen wissenschaftlich zu betreuen,
- an modernen und zukünftigen Materialien und Recyclingoptionen zu forschen,
- eine bessere Vernetzung entlang der gesamten Lieferkette.

Vorteile durch Zusammenarbeit mit EPEA

- Materialoptimierung,
- Butyl-Schläuche sind zu 100 Prozent wiederverwertbar,
- Rücknahmesystem mit steigender Recyclingquote eingeführt,
- Vorteile durch Zusammenarbeit mit EPEA, Entwicklung der vollständigen Kreislaufkapazität.

Im 21. Jahrhundert ist unsere größte Inspiration die Kreislaufwirtschaft nach dem C2C-Prinzip. Dabei werden Produkte und Prozesse von Anfang an so konzipiert, dass sich alle Materialien auch nach ihrer Nutzung verwerten lassen. Indem wir eine Zirkulation von Materialien schaffen, lassen wir Müll erst gar nicht entstehen.

Wir stellen qualitativ hochwertige, langlebige Produkte her, die eine hohe Nutzungsdauer aufweisen und sind der festen Überzeugung, dass ein Unternehmen so umweltfreundlich wie möglich agiert, wenn es so ressourcenschonend wie möglich handelt.

Für das nachhaltige Produktdesign nach dem Kreislaufprinzip C2C haben wir das weltweit renommierte Forschungs- und Beratungsinstitut EPEA aus Hamburg als Partner ins Boot geholt. Durch die intensive Zusammenarbeit seit 2013 stellen wir sukzessive unsere Produkte und Prozesse umweltverträglich um – vom Schlauchrecycling über den Messestand bis zu unserem neuen Firmengebäude.

C2C erlaubt es uns, alle Materialien vollständig wieder zu verwenden. Wie in der Natur bildet jeder Stoff in einem endlosen Kreislauf immer wieder die Lebensgrundlage für Neues. Zum Beispiel setzen wir Palmkernschalen – ein Abfallprodukt der Palmölproduktion – in unserer Produktion anstatt Kohle ein. Um gesunde und kreislauffähige C2C-Produkte herzustellen, werden alle Substanzen intensiv chemisch analysiert und die gesamte Prozesskette überprüft.

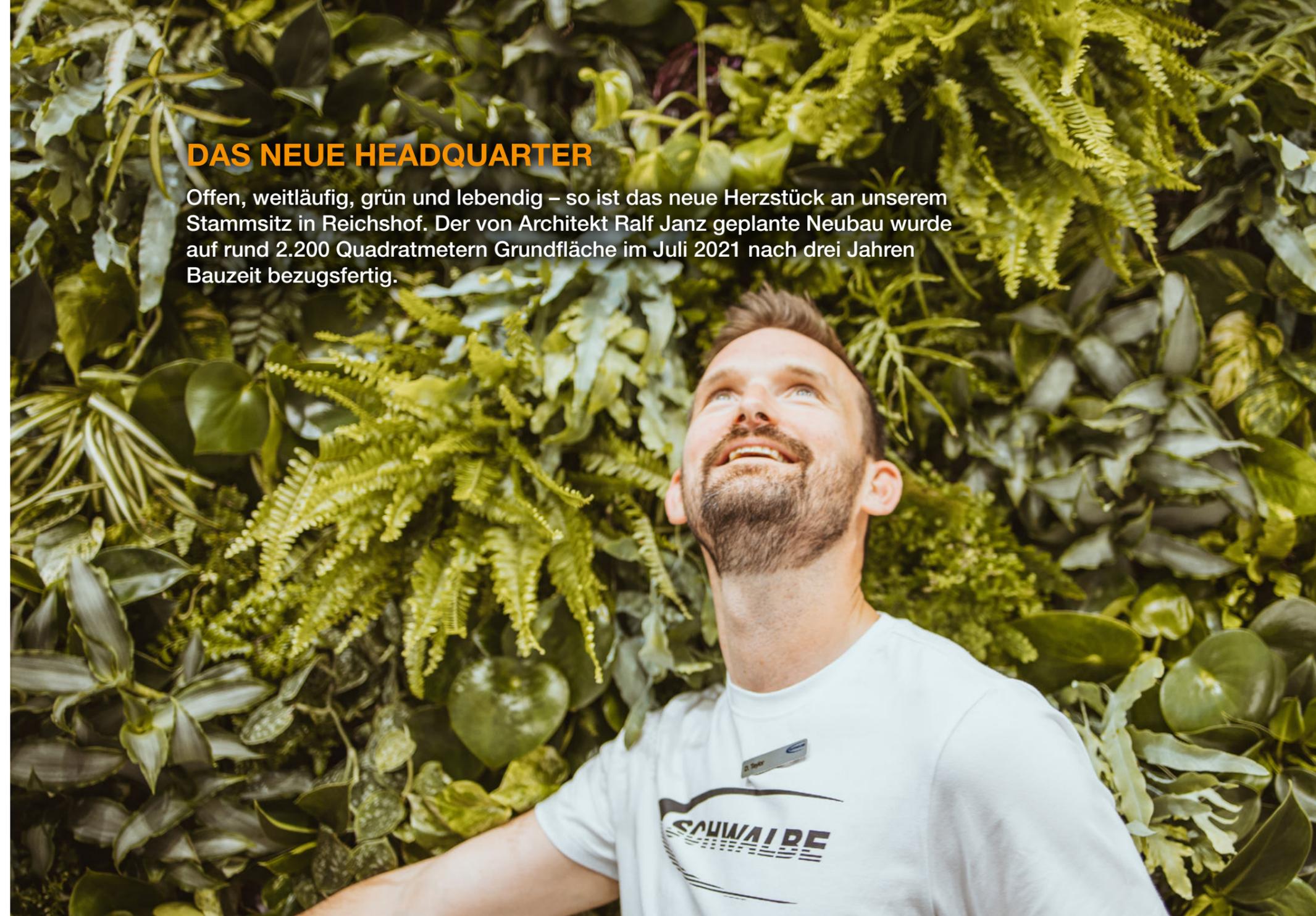
Kreisläufig bis ins Detail

Geschlossene Kreisläufe sind uns nicht nur bei unseren Produkten wichtig – unsere ganze Büroausstattung, die von der Firma Steelcase stammt, wurde nach dem C2C-Prinzip umgestellt. Das gilt genauso für alle Reinigungsmittel. Beim Drucken verwenden wir ausschließlich FSC-C2C-Papier. Die nächsten Projekte zu den Themen Recycling, Facility-Management, Energie und Marketing sind bereits in Arbeit.

Darüber hinaus ermöglicht uns die konsequente Kreislaufwirtschaft, bedeutend weniger Ressourcen zu verwenden und gleichzeitig den CO₂-Fußabdruck stark zu senken, da das Recyceln in der Regel viel weniger energieintensiv ist als die Herstellung von Neumaterialien für Fahrradreifen und -schläuche.

DAS NEUE HEADQUARTER

Offen, weitläufig, grün und lebendig – so ist das neue Herzstück an unserem Stammsitz in Reichshof. Der von Architekt Ralf Janz geplante Neubau wurde auf rund 2.200 Quadratmetern Grundfläche im Juli 2021 nach drei Jahren Bauzeit bezugsfertig.





DIE NEUE FIRMENZENTRALE IN REICHSHOF

Das neue Gebäude spiegelt bis ins Detail unsere zukunftsorientierte Verpflichtung für Mensch und Gesellschaft wider.

Wo außen eine funktionale Fassade vorherrscht, öffnet sich innen eine außergewöhnliche Arbeitswelt, die in die Zukunft weist und in der wir gerne arbeiten. Wie ein Campus wirkt das Bürogebäude im Innern – offen, weitläufig, grün, lebendig. Glasfasaden und großzügige Atrien geben den Blick frei, etwa vom Labor zum Produkt-Management, von der Aerothan-Fertigung zum Marketing. Es herrscht eine Atmosphäre, die zum kreativen Denken, Ausprobieren und zu immer neuen Möglichkeiten einlädt. Feste Sitzplätze wurden weitgehend aufgehoben. So bilden sich immer neue Konstellationen und manche Mitarbeitenden sitzen jeden Tag an einem anderen Platz.

Errichtet nach dem C2C-Prinzip haben wir zu 70 Prozent Materialien verwendet, die am Ende der Nutzung recycelt werden können. Weitere 28 Prozent können downgecycelt werden. Teil des Konzepts ist der Materialpass für alle verwendeten Bauteile, damit auch noch nach Jahrzehnten ermittelt werden kann, was verbaut wurde. So könnten bei einer Demontage die Elemente sauber getrennt und sortiert werden.

Energie, natürlich regenerativ, wird im Gebäude nicht nur verbraucht, sondern auch mit Solarkollektoren und Wärmepumpen selbst erzeugt, sodass zwischen Mai und Oktober 2021 eine Strommenge von mehr als 53.550 MWh produziert wurde. Auch der Einsatz von Wasser folgt, wenn möglich, dem Kreislaufprinzip statt linearem Verbrauch. Regenwasser wird in Zisternen gesammelt und für Toilettenspülungen sowie zur Bewässerung verwendet. Die Vegetation wirkt kühlend, feuchtigkeitsregulierend, erhöht die Biodiversität und verbessert die Luftqualität mit positivem Effekt auf das (Mikro-)Klima.

Bodenständig und am besten lokal

Da wir zu unseren Wurzeln stehen, haben wir hauptsächlich lokale Planer, Bauunternehmen und Handwerker ausgewählt. Soweit möglich haben wir auch ortsbezogene Materialien eingesetzt. Zu oberbergisch-bodenständig gehört außerdem der fast 1.000 Quadratmeter große Dachgarten, in dem Mitarbeitende und Gäste spazieren gehen und entspannen können. Gleichzeitig werden dort Gemüse, Obst und Kräuter für die Kantine angebaut und es wurden dort Insektenhotels aufgestellt.



INNOVATIVE ARBEITSRÄUME FÜR UNSERE MITARBEITENDEN



EINMAL SCHWALBE – IMMER SCHWALBE

MENSCHEN – PERSPEKTIVEN UND MOTIVATION

Unsere Mitarbeitenden sind unsere größten Ressourcen. Nur mit ihnen können wir auch weiterhin Pioniere in der CSR sein.

- 54 Chancen und Vielfalt
- 56 Perspektiven und Weiterentwicklung
- 58 Talente erkennen, Potenziale fördern
- 61 Mobilitätswende für unsere Mitarbeitenden



CHANCEN UND VIelfALT

Unsere Mitarbeitenden sind die treibende Kraft und das wichtigste Asset des Unternehmens.

Kreativität und Motivation

Seit Bestehen des Unternehmens legen wir großen Wert auf ein kommunikatives, motivierendes Arbeitsumfeld, das auch die Kreativität fördert. Unsere Vision und Grundwerte werden von den Mitarbeitenden durch flache Hierarchien und den direkten Dialog mitgeprägt und mitgetragen. Junge Kolleginnen und Kollegen vergleichen die Atmosphäre mit der eines Hochschulcampus, andere wiederum sprechen von einer Open Door Policy.

So schaffen wir eine respektvolle und wertschätzende Arbeitskultur, fördern die Gleichstellung und zahlen faire Löhne für gleichwertige Arbeit. Die bei uns fest verankerte kulturelle Vielfalt und die internationale Vernetzung betrachten wir als Geschenk und schöpfen neue Inspiration aus den unterschiedlichsten Lebenserfahrungen, Kompetenzen und kulturellen Gepflogenheiten. Als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen ist es für uns selbstverständlich, alle Menschen respektvoll und mit Toleranz zu behandeln.

Wir akzeptieren keinerlei Diskriminierung und sind überzeugt: Diversität, kulturelle Vielfalt und Inklusion machen unser Unternehmen zukunftssicher und uns als Arbeitgeber attraktiv.

Treue ist uns viel wert

Die langjährige Betriebszugehörigkeit hat bei uns ebenfalls Tradition. Diese belohnen wir gerne mit finanziellen Förderungen und bauen ein Vergütungssystem für Sonderzahlungen und Mitarbeiterweiterentwicklung auf. Viele Mitarbeitende sind bei uns schon jahrzehntelang seit ihrer Ausbildung beschäftigt und einige schon in der zweiten Generation.

Nicht nur unsere Mitarbeitenden-Events wie das alljährliche Sommerfest sorgen für einen guten Ausgleich – die gemeinsamen Fahrradtouren oder der Vereinssport beim TTC Bergneustadt schweißen uns noch mehr zusammen und helfen uns, fit zu bleiben. Das ist auch das Ziel unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements in Kooperation mit der AOK und der Sporthochschule Köln.

Die betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeberzuschuss sowie die firmenfinanzierte Unfallversicherung für alle sind weitere Beispiele für Leistungen, die uns nicht nur regional zu einem beliebten Arbeitgeber machen.



Mitarbeitende 2021 in Deutschland

188
Mitarbeitende

6

Auszubildende und Studierende

3,4%
Fluktuationsrate

22
Neueinstellungen



PERSPEKTIVEN UND WEITERENTWICKLUNG

Wir nutzen alle Möglichkeiten, um unsere Mitarbeitenden bei ihrer Entwicklung zu unterstützen.

In der 2021 neu gegründeten Digital-Unit schaffen wir Anreize und Perspektiven für interne Weiterentwicklung. Um unsere Mitarbeitenden intern besser zu schulen, ist der Aufbau eines Schwalbe-Campus für Schulungen geplant. Bis 2023 wird ein komplettes, ganzheitliches Onboarding-Programm fertiggestellt.

Gut aufgenommen werden bereits Schulungskonzepte für neue Mitarbeitende im Schwalbe-ERP-System. Das sogenannte Schwalbe-Wiki – das Grundlagen-Webinar zu Produktkenntnissen inkl. Abschlusstest, gilt bereits als Standard. Es besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements eine Erste-Hilfe-Ausbildung zu absolvieren.

Wir bieten Ausbildungsplätze, Werkstudierenden- und Praktikumsplätze an und haben einen Ansprechpartner für das Recruiting von Werkstudenten an den Universitäten. Es besteht bereits eine enge Zusammenarbeit mit der IHK Köln im Rahmen der Ausbildung und Betreuung unserer Auszubildenden. Schwalbe ist Mitgliedsunternehmen im OK Ausbildung e. V., einer oberbergischen Koordinierungsstelle für Ausbildungen.

Frauen und Männer in Führungspositionen

	2019	2020	2021
Frauen im Management	3	3	3
Männer im Management	8	8	10

Auszubildende/Studierende

	2019	2020	2021
Auszubildende	3	3	3
Duale Studierende	-	0	0
Werkstudierende	-	3	3

Altersstruktur

	2019	2020	2021
Unter 30 Jahre	15	19	29
30 bis 50 Jahre	120	143	155
Über 50 Jahre	60	76	76

Personalfluktuatoin

	2019	2020	2021
	4,43 %	1,17 %	3,4 %



Gesundheit und Sicherheit, für Schwalbe selbstverständlich

Als verantwortungsvolles Unternehmen hat das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden oberste Priorität. Der Arbeitsschutz ist bei Schwalbe Teil des Managementprozesses und unterstützt unsere Organisation und Strategie. Unser Sicherheitsmanagement entspricht den gesetzlichen Anforderungen, wir sind jedoch aktiv bestrebt, darüber hinauszugehen. Die notwendigen Prozesse und Vorgabedokumente sind im internen Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hinterlegt, das 100 Prozent der Mitarbeitenden abdeckt. Es ist uns ein Anliegen, die Mitarbeitenden in die Arbeitsabläufe einzubeziehen, sie daran aktiv zu beteiligen und Verbesserungsvorschläge zeitnah umzusetzen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gemeinsam mit der DEKRA haben wir für jede Abteilung eine Gefährdungsbeurteilung erarbeitet. Wir kooperieren mit dem Werksarztzentrum Oberberg und bieten ein breites Angebot an Reiseimpfungen, regelmäßigen Augenuntersuchungen bei Bildschirmarbeitsplätzen usw. an. Im Lager und in der Produktion finden wiederkehrende Arbeitsschutzschulungen statt. Nach der Ersthelfer-Ausbildung besteht die Möglichkeit, die Kenntnisse der gelisteten Ersthelfer regelmäßig aufzufrischen.



Kooperation mit der AOK und der Sporthochschule Köln

2019 haben wir in Kooperation mit der AOK und der deutschen Sporthochschule Köln das betriebliche Gesundheitsmanagement ins Leben gerufen und Achtsamkeitstage für die Mitarbeitenden angeboten. Durch die Corona-Pandemie mussten wir diese leider unterbrechen, planen jedoch, sie wieder aufzugreifen.

Flexible Arbeitsplatzgestaltung

Gesundheit am Arbeitsplatz bedeutet für uns auch, die Arbeitsplätze ergonomisch und anwendungsfreundlich zu gestalten. In der neuen Firmenzentrale ermöglichen wir für einige Abteilungen eine flexible Arbeitsplatzwahl mit vorhandener einheitlicher IT.

Seit der Corona-Pandemie haben wir, wo es die Tätigkeit erlaubt, für zwei Tage pro Woche die Homeoffice-Regel eingeführt. Für die Sicherheit unserer Teams ist es für uns selbstverständlich, dass wir Impfungen, Testmöglichkeiten sowie Masken anbieten. Es wurden in kurzer Zeit alle technischen Voraussetzungen geschaffen, damit alle Mitarbeitenden der Verwaltung im Homeoffice arbeiten konnten. In diesen herausfordernden Zeiten hat sich nochmals bestätigt, dass die schnelle und regelmäßige Kommunikation im Betrieb eine wichtige Basis darstellt.



TALENTE ERKENNEN, POTENZIALE FÖRDERN

Bereits in der vierten Generation legen wir Wert drauf, Talente zu erkennen, Potenziale zu fördern und es den Menschen zu ermöglichen, sich zukunftsorientierte Kompetenzen anzueignen. Wir unterstützen gerne gezielt die individuellen Fähigkeiten und die Kultur des lebenslangen Lernens.

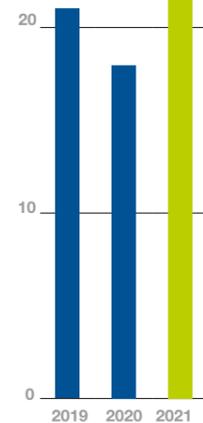
Wenn sich Menschen beruflich weiterbilden, erhöht das ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Daher liegt Fortbildung sowohl im Interesse und in der Verantwortung von Schwalbe als auch der Mitarbeitenden. Sie können eine Freistellung von der Arbeit für interne oder externe berufliche Weiterbildung verlangen, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. Schwalbe beteiligt sich auf Antrag teilweise oder vollständig an den Weiterbildungskosten.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der IHK Köln im Rahmen der Ausbildung und Betreuung unserer Auszubildenden. Wir sind Mitgliedsunternehmen im OK Ausbildung e. V., der oberbergischen Koordinierungsstelle für Ausbildungen. Mit der TH Köln arbeiten wir für das Recruiting neuer Talente zusammen.

Struktur der Beschäftigten

	2020	2021
Alle Beschäftigten bei Schwalbe	238	260
davon Männer	179	193
davon Frauen	59	67
davon in Deutschland	173	188
davon in UK	17	16
davon in Frankreich	3	3
davon in den Niederlanden	30	34
davon in Italien	3	3
davon in den USA	12	16
davon in Vollzeit	205	223
davon in Teilzeit	33	37
davon befristet	3	3
davon unbefristet	235	257
davon neu eingestellt	18	22

Anzahl neu eingestellter Mitarbeitender





MOBILITÄTSWENDE FÜR UNSERE MITARBEITENDEN

Unsere Angebote für unsere Mitarbeitenden, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren

Unser Ziel ist es, den Mitarbeitenden Anreize zu geben, für den Arbeitsweg das Fahrrad zu nutzen.

Wir bieten allen unseren Mitarbeitenden Bike-Leasing an (bereits 80+ Bikes werden geleast) und beteiligen uns monatlich an den Leasingraten für die Leasingfahräder. Seit dem Ausbau des neuen Headquarters gibt es zudem die Möglichkeit, in der firmeneigenen Fahrradwerkstatt alle Dienst-, Privat- und Testräder zu warten und instand halten zu lassen. Das Angebot der Fahrradwerkstatt steht den Mitarbeitenden unentgeltlich zur Verfügung.

Die neue Fahrradgarage ist neben der Fahrradwerkstatt eine weitere Novität, in der alle Mitarbeitenden ihre E-Bike-Akkus laden, die Räder trocken abstellen oder in der dafür installierten Fahrradwaschanlage reinigen können.

Widrige Witterungsbedingungen sollen dem Fahrradfahren auf dem Arbeitsweg nicht entgegenstehen. Mit dem Neubau der Firmenzentrale wurden Umkleide- und Duschkmöglichkeiten geschaffen, die die Möglichkeit bieten, sich nach dem Arbeitsweg für den Büroalltag fertigzumachen. Hier schaffen wir einen weiteren Motivationsaspekt: Die Mitarbeitenden machen sich während der Arbeitszeit fertig, die Arbeitszeit bzw. die Zeiterfassung beginnt bereits mit dem Weg in die Umkleidekabine.

Bis 2023 möchten wir die nachhaltige Mobilität für unsere Fahrradpendler weiter ausbauen. Darüber hinaus bereiten wir die Infrastruktur für die Zertifizierung der EU und des ADFC als fahrradfreundlicher Arbeitgeber vor.

Im Rahmen unseres Mobilitätsprogramms sind für 2022 am Standort Reichshof 30 E-Ladestationen für Elektroautos geplant. Bis 2025 wollen wir unsere Fahrzeugflotte auf Elektromobilität umstellen.



Bike-Leasing für die Mitarbeitenden (80+ Bikes werden geleast)



Fahrradgarage mit Anschlüssen für E-Bikes und Fahrradwaschanlage



Firmeneigene Fahrradwerkstatt für alle Mitarbeitenden (Wartung und Reparatur)



Zertifizierung der EU und des ADFC als fahrradfreundlicher Arbeitgeber als Ziel für 2022



Weiterer Ausbau der nachhaltigen Mobilität für den Arbeitsweg als Ziel für 2023



Unterstützung des Ziels Anteil Radmobilität am Commuting 25 Prozent bis 2030

Unsere Recyclingziele bis 2026



WENN ICH EINEN ERWACHSENEN AUF EINEM FAHRRAD SEHE, IST MIR UM DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT NICHT BANGE.

H. G. Wells

REDUKTION VON EMISSIONEN UND RESSOURCENVERBRAUCH

Keine verbrannten Reifen.
Mit dieser Mission möchten wir aktiv dazu beitragen, den CO₂-Fußabdruck der Fahrradmobilität zu reduzieren. Dabei sparen wir wertvolle Ressourcen.

64 Energie und Emissionen – Treibhausgasbilanz

69 Ressourcenverbrauch und Abfälle

70 Recyclingdaten

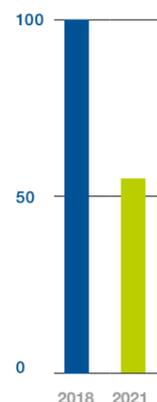
ENERGIE UND EMISSIONEN – TREIBHAUSGASBILANZ

Mit der detaillierten Treibhausgasbilanz dokumentieren wir den Erfolg unserer Maßnahmen zur Emissionsreduktion.

45 %

CO₂e - Reduktion
seit 2018

Gesamtemissionen



Reduktion in %

Auswirkungen auf Klima und Natur

Seit den frühen 1990er-Jahren hinterfragen wir, welchen Einfluss unser Handeln auf Natur und Klima hat, und überprüfen unsere Geschäftsaktivitäten auf Umweltverträglichkeit, Effizienz und Sicherheit.

Unsere Fachkräfte tauschen sich regelmäßig zu aktuellen Umweltthemen und Maßnahmen aus. Unser neu gegründetes CSR-Team wird künftig die Umweltdatenerfassung und -berichterstattung koordinieren.

Als branchenführendes Unternehmen unterstützen wir das Ziel der internationalen Staatengemeinschaft, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2°C gemäß dem Pariser Klimaschutzabkommen zu begrenzen. Wir beziehen bereits zu 100 Prozent Ökostrom aus erneuerbaren Energien und Photovoltaik.

In der Entstehung ist ein ganzheitliches Konzept zur Optimierung unserer Energienutzung. Biogas wird dabei übergangsweise genutzt. Ab 2025 soll komplett auf fossile Energieträger verzichtet werden. Ein zentraler Punkt ist dabei die Umstellung auf 100 Prozent erneuerbare Energien – nicht nur in unserem Hauptsitz in Reichshof, sondern auch in allen Fabriken in Vietnam und Indonesien. Dadurch steigern wir unsere eigene Energieeffizienz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Schonung von Ressourcen.

Emissionsreduktionsziel: 55 Prozent Senkung bis 2030

Unser aktuelles Emissionsreduktionsziel beträgt -55 Prozent bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2018. Dazu sollen die Treibhausgasemissionen, die an den eigenen Standorten, durch Geschäftsreisen der Mitarbeitenden oder durch die Herstellung der eigenen Produkte entstehen, deutlich reduziert werden. Zusätzlich behalten wir uns vor, Emissionen, die wir nicht vermeiden können, zu kompensieren.

Treibhausgasbilanz

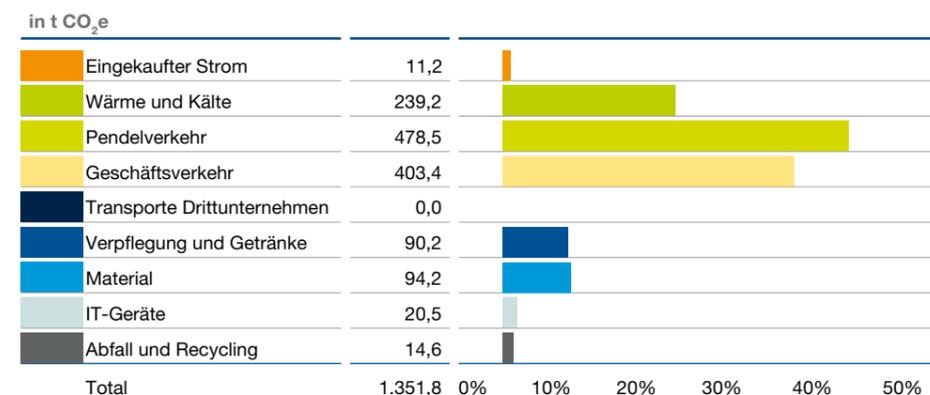
Die Treibhausgasbilanz weist einen Ausstoß von 1.351,84 t CO₂e für das Jahr 2021 aus. Die Kategorie Pendelverkehr trägt mit rund 35 Prozent am meisten zu den Emissionen bei. Im Vergleich zum Basisjahr 2018 ergibt sich eine Reduktion der Treibhausgasemission um 1.103,85 t CO₂e. Ganz wesentlich zu diesem Erfolg haben die Einsparungen in den Bereichen Material mit 381,70 t CO₂e, Mobilität mit 377,27 t CO₂e und Energie mit 273,72 t CO₂e beigetragen.



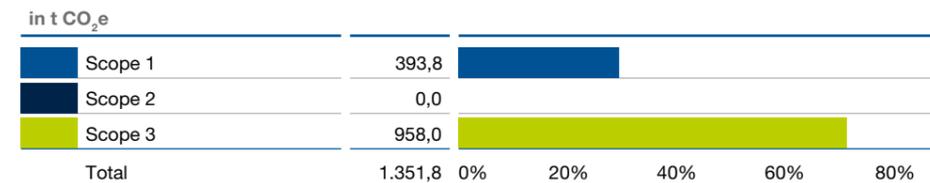
DIE TREIBHAUSGASBILANZ VON 2021

Die Treibhausgasbilanz der Ralf Bohle GmbH basiert auf dem international anerkannten Standard „The GHG Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard“ und umfasst die klimarelevanten Treibhausgase, die unter die „operative Kontrolle“ des Unternehmens fallen. Die Datengrundlage für die Berechnungen stammt aus ecoinvent 2.2 und der Bewertungsmethode IPCC2007 (GWP100a).

Die Treibhausgasemissionen, unterteilt nach Kategorien. Alle Werte in Tonnen CO₂-Äquivalenten



Die Treibhausgasemissionen, aufgeteilt auf die drei Scopes gemäß dem GHG-Protocol-Standard



Wir beziehen bereits zu 100 Prozent Ökostrom.

Treibhausgasemissionen der drei Scopes

Die Treibhausgasemissionen werden nach dem Ort der Entstehung in einer Wertschöpfungskette in Scopes kategorisiert. Dabei wird unterschieden, wo die Emissionen entstehen – beim Unternehmen selbst oder bei vor- oder nachgelagerten Prozessen zur Herstellung und dem Transport von Gütern. Die Definition der Scopes lautet wie folgt:

Scope 1: Alle direkten Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, wie Geschäftsreisen mit unternehmenseigenen Fahrzeugen oder die Vor-Ort-Verbrennung von Brennstoffen zur Wärmeerzeugung.

Scope 2: Alle indirekten Emissionen von der Herstellung eingekaufter Energie, die von der Firma verbraucht wird, beispielsweise aus der Verbrennung von Kohle zur Stromproduktion. Werden z. B. zur Stromproduktion erneuerbare Energien verwendet, werden hier keine Emissionen ausgewiesen.

Scope 3: Alle anderen indirekten Emissionen, die bei der Erzeugung von Rohstoffen, Produkten oder Dienstleistungen entstehen, die durch das Unternehmen genutzt werden, sowie durch Geschäftsverkehr in Fahrzeugen, die nicht in Firmenbesitz sind.

Unter Scope 1, 2 und 3 wurden im Jahr 2021 29 Prozent, 0 Prozent und 71 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen ausgewiesen.

In der ausgewiesenen Scope-3-Größe sind keine Gütertransport- und Produktionsemissionen enthalten.

Ein weiterer wesentlicher Hebel in der Umweltpolitik von Schwalbe ist unser Konzept zur nachhaltigen Mobilität und Logistik. Ebenso tragen unsere Recycling-Projekte wesentlich zur Reduzierung der Emissionen bei.

Im Jahr 2021 wurden 760.000 kWh Strom verbraucht. Davon entfielen 53.550 kWh auf selbst erzeugten Strom aus erneuerbaren Energien. Weitere 706.450 kWh aus erneuerbaren Energien wurden fremd bezogen.

Am Standort Reichshof ist 2021 für Wärme ein Energieverbrauch von nicht erneuerbaren Energien in Höhe von 836.000 kWh angefallen. Außerdem wurden im Berichtsjahr am Standort Reichshof 77.991 Liter Treibstoff verbraucht.

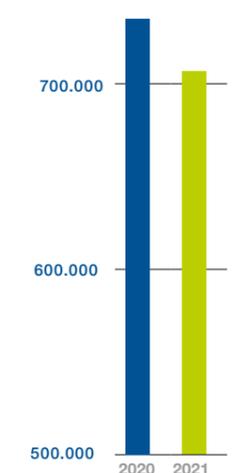
Treibhausgasemission gesamt

in t CO ₂ e / cat	2018	2019	2020	2021
Scope 1,2,3	2.455,69	2.143,70	2.432,86	1.351,84

Treibhausgasemissionen Scope 1, 2, 3 gesamt

in t CO ₂ e total	2018	2019	2020	2021
Scope 1	417,65	448,34	368,62	393,80
Scope 2	239,43	0,00	0,00	0,00
Scope 3	1.798,62	1.695,36	2.065,24	958,04

Fremdbezogener Strom aus erneuerbaren Energien



Absoluter Energieverbrauch in kWh

DETAILS DER TREIBHAUSGASBILANZ

Die Treibhausgasbilanz gliedert sich auf in die Kategorien **Transport, Mobilität, Abfall und Recycling, Energie, Materialien und Verpflegung.**

Treibhausgasemissionen Transport

in t CO ₂ e/cat	2018	2019	2020	2021
Treibstoffverbrauch Fahrzeuge	358,84	384,24	295,43	299,37
Transport	358,84	384,24	295,43	299,37

Treibhausgasemissionen Mobilität

in t CO ₂ e/cat	2018	2019	2020	2021
Geschäftsverkehr / Übernachtungen	598,51	595,61	490,04	104,07
Pendelverkehr	361,32	368,72	431,12	478,49
Mobilität	959,83	964,32	921,16	582,56

Treibhausgasemissionen Abfall und Recycling

in t CO ₂ e/cat	2018	2019	2020	2021
Abfall in Kehrrichtverbrennungsanlagen	25,93	35,68	27,79	11,62
Recycling von Abfall	0,04	0,20	0,42	2,55
Abwasser	0,00	0,00	0,00	0,42
Entsorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
Abfall und Recycling	25,97	35,88	28,21	14,58

Treibhausgasemissionen Energie

in t CO ₂ e/cat	2018	2019	2020	2021
Wärme und Kälte	218,79	236,46	211,42	239,17
Strom	305,29	8,12	11,61	11,19
Energie	524,08	244,58	223,02	250,36

Treibhausgasemissionen Verpflegung und Getränke

in t CO ₂ e/cat	2018	2019	2020	2021
Getränke	32,59	36,99	31,19	18,07
Snacks und Mahlzeiten	57,94	60,82	64,77	72,16
Verpflegung und Getränke	90,53	97,81	95,97	90,23

Treibhausgasemissionen Materialien

in t CO ₂ e/cat	2018	2019	2020	2021
Büromaterial	5,58	4,43	4,29	50,14
Leitungswasser	0,28	0,54	0,30	0,35
Drucksachen	476,17	362,60	855,05	43,71
IT-Geräte	14,41	49,31	9,43	20,54
Materialien	496,43	416,88	869,08	114,73

RESSOURCENVERBRAUCH UND ABFÄLLE

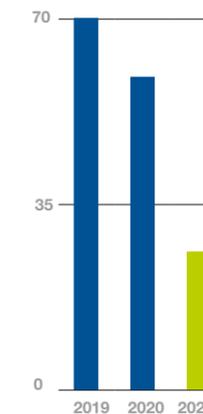
Kartonagen aus recyceltem Verpackungsmaterial.

Beim Verpackungsmaterial für unsere After-Market-Produkte nutzen wir von Anfang an Kartonagen statt schwer recycelbare Kunststoffmaterialien. Wir vermeiden unnötigen Müll und sparen so viel Verpackungsmaterial wie nur möglich ein. Wenn wir Verpackungen einsetzen, dann sind sie zu 100 Prozent recycelbar. Zusätzliche Bestandteile wie Bedienungsanleitungen haben wir, wo es möglich war, digitalisiert. Daher wird es für uns nur eine reine Formalität sein, uns im Jahr 2022 der Verpflichtung anzuschließen, die von der Confederation of the European Bicycle Industry (CONEBI) und Cycling Industries Europe (CIE) gestartet wurde. Ihr Ziel ist es, Organisationen zu bündeln, die branchenweit Kunststoffverpackungen reduzieren und unnötige Verpackungen in der Lieferkette beseitigen möchten. Im Berichtsjahr ergab sich insgesamt eine Abfallmenge am Standort Reichshof in Höhe von 25,36 Tonnen.

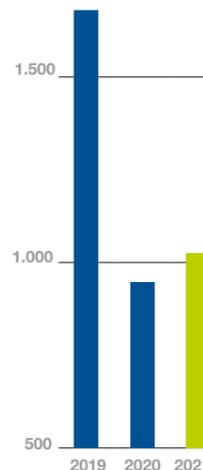
Elektroabfälle in Höhe von 32 Tonnen konnten im Berichtsjahr dem Recycling zugeführt werden. Am Hauptstandort arbeiten wir mit einem Entsorgungsunternehmen und Recyclinganbieter zusammen. Es ergibt sich dabei eine Recyclingquote von 56 Prozent.

2021 betrug die Wasserentnahme am Standort Reichshof insgesamt rund 1.025 Kubikmeter. Es ist geplant, in künftigen CSR-Berichten einen umfassenderen Einblick in unsere Wassernutzung zu ermöglichen. Der in Reichshof entstandene Biomüll wird zur Erzeugung erneuerbarer Energien genutzt. Der Startschuss für ein Pilotprojekt zur Abfalloptimierung ist bereits erfolgt.

Abfall gesamt in t



Wasserentnahme Standort Reichshof in m³



Abfall nach Art

in t	2019	2020	2021
Industrie / Gewerbesperrgut	-	8,78	-
Kunststoffe	1,83	5,32	5,26
Papier/Karton	50,41	29,69	-
Sonderabfälle	-	-	0,29
Elektro	0,18	0,35	2,64
Rest	17,58	14,74	17,15

7 Mio. recycelte Fahrradschläuche

164 t recycelte Fahrradschläuche

150 t recycelte Fahrradreifen

5 Länder mit Recyclingsystem

RECYCLINGDATEN

Die bisher realisierten Recyclingmengen verdeutlichen unser Engagement für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Leitprojekt Recycling

Die ganzheitliche Kreislaufwirtschaft ist uns schon sehr lange wichtig. Entsprechend deutlich haben wir das Recycling zu unserem Leitprojekt erhoben. Als nächste wichtige Schritte in diese Richtung sehen wir den weiteren Ausbau des Europa-Rollouts des Schlauchrecyclings und den Start des Reifenrecyclings.

Die Erhaltung einer intakten Umwelt ist unser Ansporn, unsere Produkte und Prozesse ständig zu verbessern, Ressourcen sparsam einzusetzen, Müll zu eliminieren sowie Emissionen zu minimieren.

Daher unterstützen wir als Organisation kompromisslos die Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Verordnungen. Das Schwalbe-CSR-Team stellt sicher, dass die umweltrelevanten Tätigkeiten systematisch, zielgerichtet und wirkungsvoll ausgeführt werden.

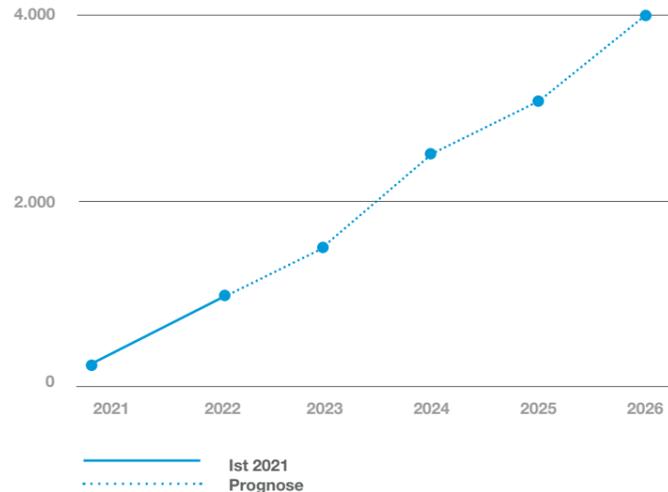
Wir haben seit 2015 über unser Fahrradschlauchrecycling mehr als 7 Mio. oder 164t Fahrradschläuche recycelt. In der Pilotprojektphase des Reifenrecyclings wurden 2021 150 Tonnen Fahrradreifen auch von anderen Herstellern recycelt.

Derzeit sind fünf Länder an das System angeschlossen: 2015 startete es in Deutschland, die Niederlande und Belgien kamen 2019 hinzu. In UK wurde das System 2020 und in der Schweiz 2021 eingeführt.

Prognose der Recyclinggrößen

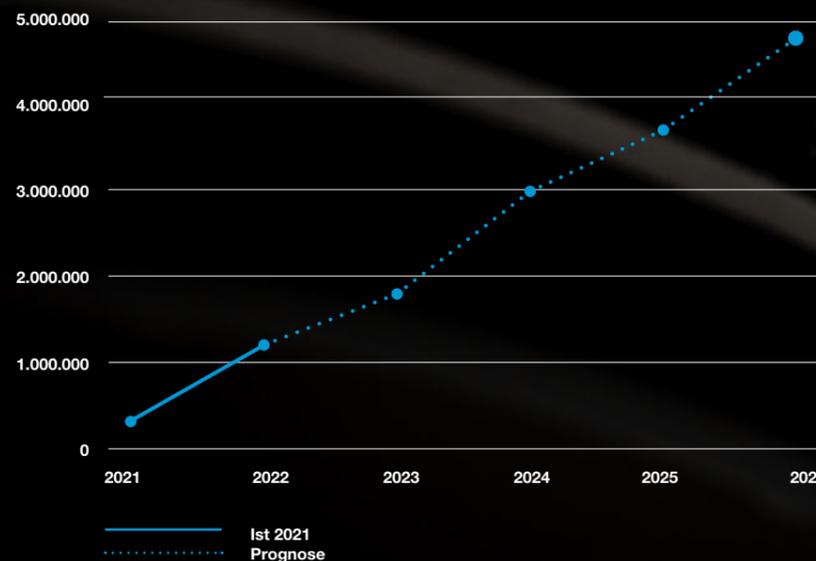
Begonnen haben wir 2015 mit 250 Fachhandelspartnern und gut 90.000 recycelten Fahrradschläuchen. Im Jahr 2021 waren schon 2.150 Fachhandelpartner beteiligt, bis 2026 sollen es über 4.000 sein. Auf dieser Basis gehen wir davon aus, dass sich die Recyclingmengen deutlich erhöhen werden. Nach unserer Prognoserechnung werden wir im Jahr 2026 über 13 Mio. Fahrradschläuche und über 14 Mio. Fahrradreifen recycelt haben.

Prognose Anzahl Fachhandelspartner für das Reifenrecycling

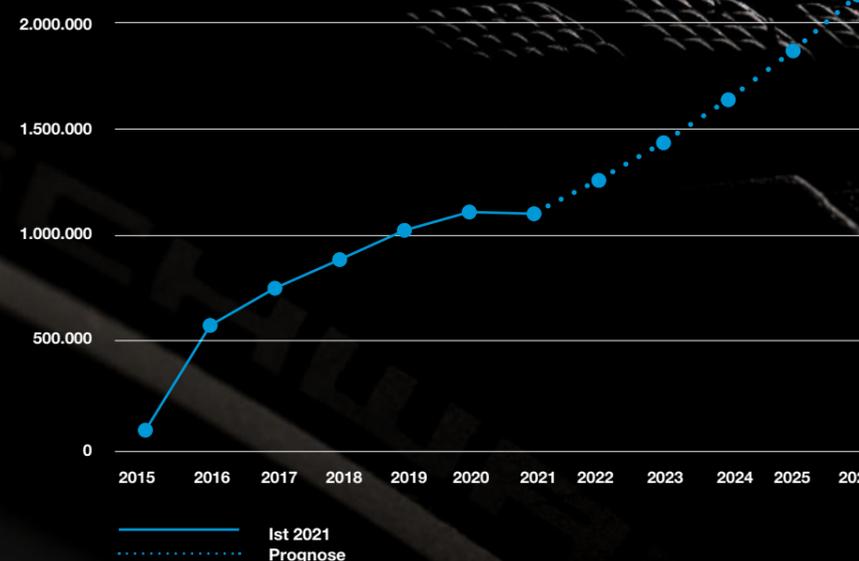


UNSER PROGNOTIZIERTES WACHSTUM DES RECYCLINGSYSTEMS

Recycelte Reifen (Stück/Jahr) (ab 2022 mit Prognosedaten)



Recycelte Schläuche (Stück/Jahr) (ab 2022 mit Prognosedaten)



**DIE WELT ZU EINEM
BESSEREN ORT MACHEN**



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die Unterstützung sozialer Projekte ist Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Wir engagieren uns dabei in über 50 gemeinnützigen Projekten.

74 Chancen für Kinder von Anbeginn

76 Schwalbe-Arena – eine Heimat für Kultur und Sport

78 Mehr Fahrrad-Mobilität für unser Klima

81 Borneo Orang-Utan Survival Foundation

CHANCEN FÜR KINDER VON ANBEGINN

Schwalbes CSR-Aktivitäten sind vielschichtig und facettenreich. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen weltweit ist uns dabei ein besonderes Anliegen.



Chancenwerk – beim Lernen helfen

Im Bergischen Land fest verwurzelt freuen wir uns, ein regionales Verantwortungsnetzwerk zu schaffen und lokale Organisationen zu unterstützen. Dazu gehört beispielsweise der Chancenwerk e. V., den wir finanziell unterstützen. Uns ist es wichtig, über Chancenwerk Schülerinnen und Schülern aus dem Oberbergischen Land beim Lernen und beim Gewinnen von mehr Selbstbewusstsein behilflich zu sein. Uns begeistert der sozialunternehmerische Ansatz des Projektes. Die Tatsache, dass die Jüngeren und Älteren gemeinsam lernen und vom gegenseitigen Kontakt profitieren, hat uns überzeugt.



CHANCENakademie

World Bicycle Relief – 60.000 Fahrräder für soziale Mobilität

Unsere langjährigen internationalen Beziehungen und Partnerschaften treiben uns an. Bereits seit 2014 engagiert sich Schwalbe für World Bicycle Relief (WBR), eine internationale Hilfsorganisation, die robuste und vor Ort montierbare Fahrräder in 21 Ländern bereitstellt. Sie sind für Menschen in ländlichen Entwicklungsregionen gedacht, um ihnen eine größere Mobilität zu ermöglichen. So können beispielsweise Schulkinder regelmäßiger den Unterricht besuchen. Außerdem unterstützen wir damit Gesundheitspflegekräfte, mehr Menschen zu erreichen, und intensivieren damit die Versorgung.

Allein im Jahr 2021 wurden weit über 60.000 Fahrräder ausgeliefert. Im Berichtsjahr haben wir als Familienunternehmen erneut eine Weihnachtsaktion unterstützt und jede eingehende Spende für WBR ab 15 Euro bis zu einem Gesamtbetrag von 15.000 Euro verdoppelt.

Children for a better world – von Anbeginn bessere Chancen

Zu unseren neuesten Förderinitiativen, an denen wir uns langfristig beteiligen möchten, zählt das Projekt mit der spendenfinanzierten Kinderhilfsorganisation Children, die 1994 von 30 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik gegründet und seitdem mit vielen Preisen ausgezeichnet wurde.

Ziel von Children ist es, aktiv Kinderarmut in Deutschland zu bekämpfen. Alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland sollen mit den gleichen Chancen und Möglichkeiten in ein selbstbestimmtes Leben starten können. Gemeinsam setzen wir uns für starke Kinder und Jugendliche ein, die ihre Potenziale erkennen, Chancen wahrnehmen und für ihre eigenen sowie für die Interessen anderer aktiv werden.

Unser Ziel für 2022 ist die Schaffung eines eigenen Kinderbeirates, der aus Kindern der Familien von Mitarbeitenden besteht und eigene Projekte initiieren und fördern soll.





SCHWALBE-ARENA – EINE HEIMAT FÜR KULTUR UND SPORT

Mit dem Sponsoring von Athleten und Vereinen investieren wir in regionale Sportprojekte und ermöglichen kulturelle Veranstaltungen in der Region

Der Traditionsverein VfL Gummersbach ist ein Schwergewicht des deutschen Handballsports. Jahrelang mussten die Profis und alle Nachwuchsteams in einer Sporthalle spielen, die internationalen Ansprüchen an Sportevents schon lange nicht mehr genügte. Das wollten wir ändern. Zudem wussten wir auch, wie sehr sich die Oberberger mit ihren Vereinen identifizieren, und wollten das Engagement aktiv fördern und unterstützen.

Im Jahr 2013 wurde vom Land NRW, der Stadt Gummersbach, dem VfL Gummersbach und mit Unterstützung der Ralf Bohle GmbH und weiterer Unternehmen die Schwalbe-Arena eröffnet: eine hochmoderne Sport- und Event-Location, in der Spitzensport auf höchstem internationalem Niveau gespielt werden kann, die aber ebenfalls von allen Menschen für den Breiten- und Schulsport genutzt wird.

Mit dem Tischtennisclub TTC Schwalbe Bergneustadt, der lange in der Schwalbe-Arena gespielt hat, verbindet uns eine langjährige Tradition. Ralf Bohle ist 1948, als damals 13-Jähriger, in den Verein eingetreten, hatte die Rolle des 1. Vorsitzenden bis zu seinem Tod 2010 inne und hat den Verein sehr stark geprägt. Viele der ehemaligen Top-Spieler sind heutige Mitarbeiter der Firma.



Rollstuhlbasketball – Inklusion ist selbstverständlich

Wir sind Premium-Partner des deutschen Rollstuhlbasketballs und unterstützen die Nationalmannschaften. Die Weltspitze im Rollstuhlbasketball ist so eng beisammen, dass Nuancen bei der Ausstattung den Unterschied machen können. Wir stehen im engen Austausch mit den Sporttreibenden – nur so wird es uns gelingen, die technischen Voraussetzungen weiter zu optimieren.

Darüber hinaus entwickeln wir aktuell einen neuen Reifen, der perfekt auf die Anforderungen im Rollstuhlbasketball abgestimmt ist. Was uns sehr entgegenkommt, ist unser Fachwissen aus den Bereichen Rollstuhlreifen-Produktentwicklungen und Race-Reifen. Die Rollstuhlsparte ist für uns nicht neu – bereits seit über 20 Jahren führen wir qualitativ hochwertige Rollstuhlreifen in unserem Portfolio.



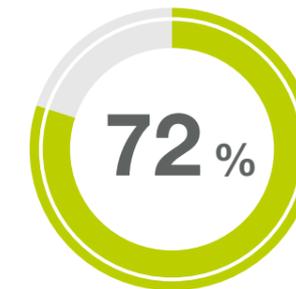
VfL Gummersbach – der Stolz der bergischen Region

Das Unternehmen Schwalbe und den VfL Gummersbach verbindet bereits seit vielen Jahren eine besondere Partnerschaft. Nicht zuletzt als Namensgeber der Schwalbe-Arena und damit der Heimspielstätte des VfL Gummersbach sind die Marken „Schwalbe“ und „VfL Gummersbach“ fest miteinander verbunden. Durch die Unterstützung von Schwalbe wurde es ermöglicht, dass der Verein VfL Gummersbach trotz der Corona-bedingten schwierigen Situation für das weitere Bestehen wieder Planungssicherheit hat und damit weiterhin für die sportliche Vielfalt in der Region stehen kann.



Langjährige Tradition mit dem TTC Bergneustadt

Der TTC Bergneustadt besteht seit 75 Jahren. Gegründet wurde der Verein 1946, zwei Jahre später wurde Ralf Bohle Mitglied. Seit dieser Zeit ist der Verein eng verbunden mit Schwalbe. Schwalbe unterstützt den Verein, der bedeutende Arbeit für den Tischtennisport leistet. Tischtennis ist ein Sport für Jung und Alt: Das jüngste Mitglied ist acht Jahre alt, das älteste ist 86.



Das Einzugsgebiet der Schwalbe-Arena umfasst 1,3 Mio. Menschen. Das sind ca. 72 Prozent der Bevölkerung des Bergischen Landes.

MEHR FAHRRAD-MOBILITÄT FÜR UNSER KLIMA

Radfahren gehört für uns zur Alltagskultur. Mit Enthusiasmus unterstützen wir die umweltfreundlichste und gesundheitsförderndste Form der Mobilität.

Mehr noch – es erweist sich klarer denn je als eine intelligente und zukunftsorientierte Lösung, individuell mobil zu sein. Das Fahrrad entlastet Städte und somit die Klima- und Energiekrise und fördert gleichzeitig die Gesundheit.

Glücklicherweise gibt es immer mehr Städte, die das Fahren mit dem Rad wieder- oder neu entdecken und aktiv fördern. Für unser Verständnis sind es noch viel zu wenige, aber das wachsende Bewusstsein für fahrradfreundliche Lebensräume ist eine Entwicklung in die richtige Richtung.

Wir arbeiten mit vielen Initiativen, Organisationen, NGO, Hochschulen und Verbänden zusammen, weil wir der Ansicht sind, dass es in diesem dynamischen Prozess äußerst wichtig ist, engagierte Fürsprecher zu haben – sowohl auf der politischen Bühne als auch im gesellschaftlichen Leben.

Wir möchten selbst als Vorbild wirken und zeigen, was innerhalb einer Organisation alles machbar ist, um die Fahrradkultur zu fördern, und sehen uns als Treiber und Mitgestalter der Mobilitätswende. Spätestens seit dem Bezug des neuen Schwalbe-Headquarters gilt es, den Mitarbeitenden den Arbeitsweg auch bei suboptimalen Witterungsbedingungen mit dem Fahrrad zu ermöglichen. Vieles haben wir bereits in die Wege geleitet (siehe Kapitel Menschen). Damit möchten wir uns jedoch keinesfalls zufriedengeben.

Wir streben an, mit der EU-initiierten Gold-Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet zu werden, die vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) vergeben wird. Des Weiteren möchten wir zusätzliche Incentives schaffen, um mehr Pendelverkehr-Emissionen einzusparen, indem wir interne Anreizsysteme für das Rad (Prämiensysteme) ausschreiben. Geplant sind außerdem Förderungen im Bikepark Winterberg, wo wir Fahrradeinrichtungen unterstützen möchten, sowie der weitere Ausbau von Fuß- und Radwegen im Oberbergischen Kreis. Schwalbe ist Mitglied bei insgesamt 12 verschiedenen Organisationen und Fahrradkulturprojekten.

Organisationen, bei denen wir uns engagieren:

- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
- Bikebrainpool
- Cycling Industries Europe
- Confederation of the European Bicycle Industry
- European Tire and Rim Technical Organisation
- Innovation Hub Bergisches Rheinland

- Shift Cycling Culture
- VeloLab
- Verbund Service und Fahrrad g.e.V.
- vivavelo Kongress
- World Federation of the Sporting Goods Industry
- Zweirad Industrie Verband





**TIERSCHUTZ IST ERZIEHUNG
ZUR MENSCHLICHKEIT.**

Arthur Schnitzler

BORNEO ORANG-UTAN SURVIVAL FOUNDATION

Unsere Partnerschaften in Südostasien geben uns die Möglichkeit, die dringenden Umweltprobleme des Planeten mit anderen Augen zu sehen und noch greifbarer zu machen. Für uns stand schon immer fest, dass wir vor Ort Hilfe leisten müssen – die Herausforderung war, das für uns richtige Projekt zu finden.

Überzeugt hat uns die Borneo Orang-Utan Survival Foundation (BOS). Sie ist in Indonesien ansässig, dem Land, in dem wir seit 1993 unsere Reifen produzieren. Die Stiftung rettet heimatlose oder verwaiste Orang-Utans und setzt sich gegen die Zerstörung ihres Lebensraums ein.

Die besondere Leidenschaft, mit dem BOS an dieses Problem herangeht, hat viele Gründe: Zum einem sind Biodiversität und der Erhalt des Artenreichtums integrale Aspekte ökologischer Verantwortung. Zum anderen profitieren viele vom Schutz der vom Aussterben bedrohten Menschenaffen: Wer ihren Lebensraum – den Regenwald – bewahrt, hilft nicht nur den Tieren, sondern auch den Menschen in der Region und dem Klima.

BOS möchte die geschützten Areale in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Wer nachhaltigen Artenschutz betreiben will, muss Wege finden, damit die Menschen vor Ort davon profitieren, und ihnen effektive, neue Methoden zur Nutzung der Regenwälder aufzeigen. Statt den Wald zu zerstören, lernen sie, wie sie durch nachhaltige und naturnahe Bewirtschaftung des Waldes ihren Lebensunterhalt verdienen können. Dafür unterhält die Stiftung nicht nur Entwicklungsprojekte, sondern vergibt auch Mikrokredite, um etwa die Rattan- und die Kautschukproduktion, die Fischzucht oder eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Dieser ganzheitliche Ansatz, der Menschen, Tiere sowie lokale und landesweite Behörden verbindet, macht die BOS langfristig erfolgreich.

”

*Unser
Selbstverständnis
ist es, unserer
Verantwortung
für Mensch und
Natur umfassend
nachzukommen.*

BOS
BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL

DER KREIS SCHLIESST SICH



WEITERE INFORMATIONEN

- 84 CSR-Programm
- 86 Beitrag zu den SDG
- 88 GRI-Inhaltsindex
- 96 Über diesen Bericht
- 97 Glossar
- 99 Impressum

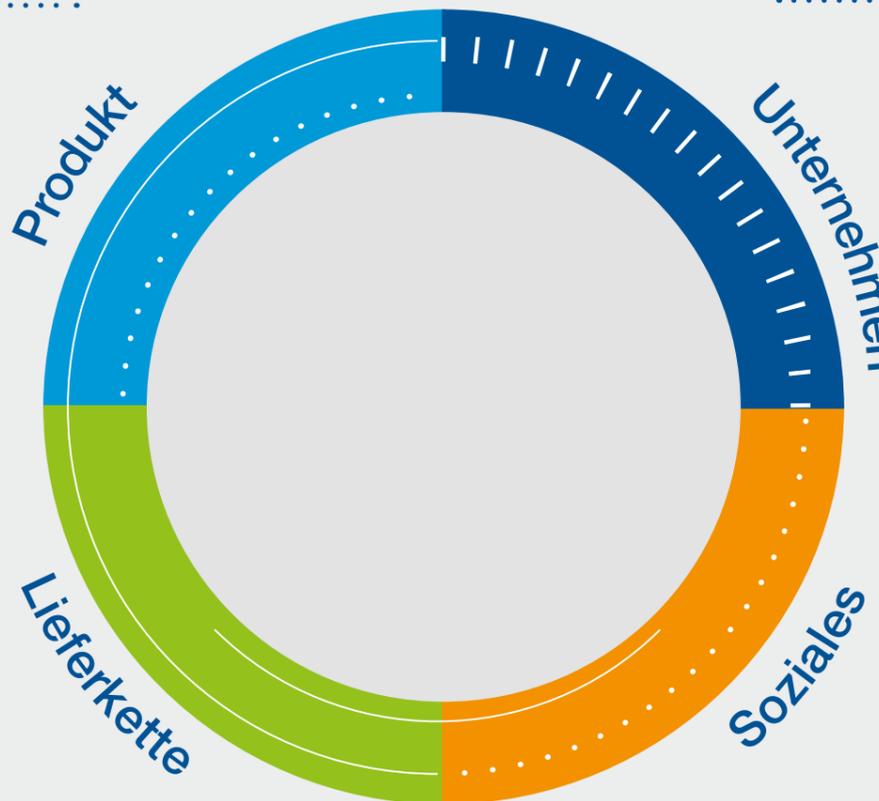
CSR-PROGRAMM

Schwerpunkte und Maßnahmen

Kreislaufwirtschaft	Schwalbe-Recycling-System Schlauchrecycling, Europa-Rollout Reifenrecycling, Pilotprojekt	○ ○
Kundenorientierung	Langlebige Qualitätsprodukte z. B. Marathon-Qualität	○
Materialoptimierung	Material-Screening nach C2C (Inhaltsstoffe, erneuerbare Materialien, Detoxing)	○
Produktinnovationen	Aerothan (TPU-Material, nachhaltiges High-End-Produkt) Green Guard (erster Pannenschutz, 1/3 recyceltes Material) Green Compound (Gummimischung aus ausschließlich nachwachsenden Materialien)	○ ○ ○
Minimierung Abfall Verpackung	Ressourcenschonende, 100 % recycelbare Verpackung	○

Fairer Handel	Partnerschaft mit Fair Rubber e. V. für fair gehandelten Naturkautschuk, höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen	○
Nachhaltige Energienutzung	Einsatz organischer Abfälle statt Kohle	○
Nachhaltige Logistik	Auswahl nach Nachhaltigkeits-Kriterien, Wegfall Luftfracht	○

- = Gerade gestartet
- = Wird weiter ausgebaut
- = Wird planmäßig umgesetzt



Mitarbeitende	Vielfältige Unterstützung und Förderung (Weiterbildung, Bike-Leasing etc.)	○
Unternehmens- zentrale Energie	Neubau HQ Materialien zu 70 Prozent komplett kreislauffähig und 28 Prozent downcycle-fähig Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien (HQ: 311 Tonnen CO ₂ , Einsparung/Jahr)	○ ○
Mobilität	Nachhaltige Mobilität (fahrradfreundlicher Arbeitgeber, Umstellung E-Mobilität)	○
Nachhaltige Beschaffung	Höchste Standards beim Einkauf	○
Organisatorische Verankerung von CSR	Schwalbe-CSR-Team, Schwalbe-CSR-Reporting	○ ○

Soziales	Förderung der Rollstuhlsparte (umfangreiches Portfolio für Alltag, Sport)	○
Engagement Soziale Projekte	Sponsoring im Para-Sport Chancenwerk World Bicycle Relief Children for a better world	○ ○ ○ ○
Sportförderung	Förderung Breitensport, Sponsoring von Athleten, regionales Engagement (VfL Gummersbach, TTC Bergneustadt)	○ ○ ○
Schutz der Artenvielfalt	Borneo Orang-Utan Survival Foundation Begrünung der Unternehmenszentrale für höhere Biodiversität	○ ○

- = Gerade gestartet
- = Wird weiter ausgebaut
- = Wird planmäßig umgesetzt

BEITRAG ZU DEN SDG

Die folgende Übersicht zeigt, wie wir mit unseren vier Säulen der Verantwortung zu den Sustainable Development Goals 7, 8, 9, 12, 13 und 15 beitragen.



Bezahlbare und saubere Energie

- Schwalbe-Produkte unterstützen ressourcenschonende und energieeffiziente Mobilität
- An unseren Produktionsstandorten: Nutzung und Ausbau erneuerbarer Energien
- Energieeffizienz in unserem neuen Headquarter



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Vielfältige Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden
- Vielfältige Unterstützung der ersten beruflichen Schritte junger Menschen
- Lange Betriebszugehörigkeit und hohe Mitarbeitendenmotivation durch vielfältige und interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Förderungen
- Die betriebliche Praxis ist geprägt durch höchste Arbeitssicherheit und bestmöglichen Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeitenden, z. B. während der Corona-Pandemie
- Seit Unternehmensgründung ist die Förderung von Chancengerechtigkeit und Vielfalt wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspraxis
- Schwalbe ist regional verwurzelt und leistet bedeutende Beiträge für die Standortattraktivität des regionalen Umfeldes von Reichshof inkl. der Schaffung attraktiver neuer Stellen für den lokalen Arbeitsmarkt
- Im Rahmen der vier Säulen der Verantwortung von Schwalbe erfolgt die Etablierung hoher Arbeitsstandards in der Lieferkette
- Als wertorientiertes Familienunternehmen liegt bei Schwalbe der Fokus auf langfristigem Wirtschaftswachstum mit Rücksicht auf Menschen, Region, Kundschaft, Geschäftspartner, Gesellschaft und Umwelt



Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Schwalbe-Recycling-System, Entwicklung kreislauffähiger Produkte
- Schwalbe entwickelt als Komponentenhersteller der Fahrradbranche innovative Lösungen für den gesamten industriellen Wertschöpfungsprozess, dabei Zusammenarbeit mit Wissenschaft und industriellen Partnern
- Moderne umweltschonende Infrastruktur sowie Realisierung hoher nachhaltiger, innovativer Baustandards beim Neubau des Headquarters in Reichshof



Nachhaltiger Konsum und Produktion

- Schwalbe bietet langlebige Qualitätsprodukte für einen verantwortungsbewussten Konsum
- Umfassende Produktinformationen und Fokus auf Partnerschaft mit Fachhandel für urteilssichere Konsumentenentscheidungen
- Sensibilisierung der Fachhändler und Endverbraucherinnen und -verbraucher für eine ressourcenschonende Produktion als Basis für umweltfreundliche Mobilität
- Schwalbe ist Pionier für den Einsatz kreislauffähiger Materialien in der Fahrradbranche



Maßnahmen zum Klimaschutz

- Durch das Schwalbe-Energiekonzept werden am Standort des Headquarters in Reichshof klima- und umweltschädliche Emissionen vermindert und durch künftige Maßnahmen wie das Mobilitätskonzept weiter reduziert
- Für die Mitarbeitenden, z. B. über das neue Mobilitätskonzept
- In der Lieferkette sind ökologische Standards eingeführt und werden weiter ausgebaut



Leben an Land

- Schwalbe unterstützt die Borneo Orang-Utan Survival Foundation (BOS), die BOS rettet heimatlose oder verwaiste Orang-Utans
- Förderung der Mikrobiodiversität am HQ durch Begrünung des Dachgartens und Installation von Insektenhotels

GRI-INHALTSINDEX

Zuordnung wesentlicher Themen und GRI-Indikatoren

Säule der CSR-Verantwortung	Wesentliches Thema	GRI-Indikator
Produkt	Materialien	GRI 103, GRI 306
	Innovation, F&E	GRI 302, GRI 305, GRI 306
	Kundenbelange	GRI 103, GRI 416
Unternehmen	Abfälle	GRI 306
	Gute Unternehmensführung	GRI 102-16, GRI 102-18, GRI 401, GRI 404
	Compliance	GRI 102-16
	Aus- und Weiterbildung	GRI 401, GRI 404
	Arbeitsbedingungen und Vielfalt	GRI 401, GRI 405
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	GRI 403
	Energie und Emissionen	GRI 204, GRI 308, GRI 414
Lieferkette	Soziale Standards in der Lieferkette	GRI 204, GRI 308, GRI 414
	Umweltstandards in der Lieferkette	GRI 302, GRI 305, GRI 306
Soziales	Förderung der Fahrradkultur	GRI 102-12, GRI 102-13
	Förderung des Gemeinwohls	GRI 102-12, 102-13, GRI 203

GRI-Indikator	Bezeichnung	Kommentare, Verweise	Seiten
Universelle Standards			
GRI 101	Grundlagen 2016		
GRI 102	Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil			
GRI 102-1	Name der Organisation	Ralf Bohle GmbH	
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		14
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	Reichshof-Wehnrath	
GRI 102-4	Betriebsstätten		17, 18
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	GmbH nach deutschem Recht	
GRI 102-6	Belieferte Märkte		17
GRI 102-7	Größe der Organisation		17
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden		58
GRI 102-9	Lieferkette		32, 33
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Keine signifikanten Änderungen	
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip		28
GRI 102-12	Externe Initiativen		31
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen		78
Strategie			
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers		5
GRI 102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen		24, 26

GRI-Indikator	Bezeichnung	Kommentare, Verweise	Seiten
Ethik und Integrität			
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen		16
GRI 102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik		30
Unternehmensführung			
GRI 102-18	Führungsstruktur		19, 28
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 102-40	Liste der Stakeholdergruppen		31
GRI 102-41	Tarifverträge		30, 54
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		30
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		31
GRI 102-44	Wichtige Themen und vorgebrachte Anliegen		31

GRI-Indikator	Bezeichnung	Kommentare, Verweise	Seiten
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
GRI 102-45	Berichtsumfang		98
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen		26
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen		26
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	Erstbericht	
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Erstbericht	
GRI 102-50	Berichtszeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021	01.01.2021 bis 31.12.2021	
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	Erstbericht	
GRI 102-52	Berichtszyklus	Jährlich	
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht		99
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards		98
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex		86
GRI 102-56	Externe Prüfung	Der CSR-Bericht wurde nicht extern geprüft.	

GRI-Indikator	Bezeichnung	Kommentare, Verweise	Seiten
Spezifische Angaben			
GRI 200	Ökonomie		
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22
GRI 203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		74, 76
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle bekannt.	
GRI 300	Ökologie		
GRI 302	Energie 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		67
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		64, 67
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22
GRI 303-3	Wasserentnahme		69

GRI-Indikator	Bezeichnung	Kommentare, Verweise	Seiten
Spezifische Angaben			
GRI 305	Emissionen 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		67
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		67
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen		64, 67, 68
GRI 306	Abfall 2020		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22
GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen		69
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen		69
GRI 306-3	Angefallener Abfall		69
GRI 306-4	Zur Entsorgung umgeleiteter Abfall		69
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien geprüft werden	Im Berichtsjahr keine. Auf der Basis des Supplier-Code of Conduct werden neue Lieferanten auditiert.	

GRI-Indikator	Bezeichnung	Kommentare, Verweise	Seiten
Spezifische Angaben			
GRI 400	Soziales		
GRI 401	Beschäftigung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22, 54
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		56, 58
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		57
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		57
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		57
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz		57
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		57
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		57
GRI 403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		57
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22, 58
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		58

GRI-Indikator	Bezeichnung	Kommentare, Verweise	Seiten
Spezifische Angaben			
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22, 54
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		56, 58
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Keine Diskriminierungsvorfälle bekannt geworden im Berichtsjahr.	
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand sozialer Kriterien überprüft wurden	Im Berichtsjahr keine. Auf der Basis des Supplier-Code of Conduct werden neue Lieferanten auditiert.	
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)		22, 36
GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		47

ÜBER DIESEN BERICHT

Der vorliegende Bericht ist der erste Schwalbe-CSR-Bericht. Er beschreibt die unternehmerische Verantwortung, die dazugehörige Vision sowie die CSR-Ziele und CSR-Aktivitäten im Jahr 2021 der Ralf Bohle GmbH. Die weiteren internationalen Vertriebsgesellschaften der Schwalbe-Gruppe sind in diesem Bericht noch nicht enthalten. Diese Tochtergesellschaften werden in den nächsten CSR-Berichten sukzessive integriert. Der vorliegende CSR-Bericht wurde im Oktober 2022 in Print veröffentlicht und ist in digitaler Form auf der Unternehmenswebsite abrufbar unter <https://www.schwalbe.com/nachhaltigkeit/>.

Der CSR-Bericht 2021 liegt in englischer und in deutscher Sprache vor.

Der CSR-Bericht 2021 orientiert sich an den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting-Initiative (GRI-Standards). Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option „Kern“ erstellt. Die relevanten Berichtsthemen wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse bestimmt. Eine externe Prüfung der Angaben erfolgte für den Berichtszeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 nicht. Die zukunftsbezogenen Angaben in dem CSR-Bericht 2021 beruhen auf den zum Redaktionsschluss gültigen Annahmen und Planungen, die tatsächlichen Resultate und Entwicklungen können davon abweichen.

GLOSSAR

CSR: Corporate Social Responsibility, gesellschaftliche Unternehmensverantwortung

CSR ist die Verantwortung von Unternehmen für die Auswirkungen ihres Handelns auf die Gesellschaft. Dies umfasst soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte. Die Begriffe CSR und Nachhaltigkeit werden für Unternehmen weitgehend gleich verwendet.

SDG

Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben 2015 die Agenda 2030 beschlossen. Kernstück ist dabei ein Katalog mit 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung – die Sustainable Development Goals (SDG).

Die 17 SDG berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Diesen sind fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.

Global-Reporting-Initiative, globale Berichtsinitiative

Die Global-Reporting-Initiative entwickelt Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte. Der erste Entwurf ist schon vor mehr als 20 Jahren entstanden. 2016 hat GRI die ersten Global-Sustainability-Reporting-Standards herausgebracht. GRI-Standards haben zum Ziel, eine bessere Vergleichbarkeit und Transparenz zu CSR-Aktivitäten von Unternehmen zu schaffen. Die Teilnahme ist freiwillig. Die GRI-Richtlinien sind das weltweit am häufigsten genutzte Rahmenwerk für die CSR-Berichterstattung von Unternehmen.

Nachhaltigkeit

In der meist referenzierten Definition (Brundtland, 1987) ein Zustand, in dem die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Dies umfasst insbesondere ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte.

Scope-1/2/3-Emissionen

Kategorisierung von Treibhausgasemissionen nach dem Ort der Entstehung in einer Wertschöpfungskette

Scope 1: direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen. Zum Beispiel: Emissionen aus der Verbrennung in eigenen oder kontrollierten Kesseln, Öfen, Fahrzeugen usw.

Scope 2: indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekaufter Elektrizität, Wärme, Kälte oder Druckluft. Scope 2-Emissionen treten physisch in der Anlage auf, in der die Energie erzeugt wird.

Scope 3: alle indirekten Emissionen (nicht in Scope 2 enthalten), die in der Wertschöpfungskette auftreten, einschließlich der vor- und nachgelagerten Emissionen. Scope-3-Emissionen entstehen bspw. bei der Gewinnung und Produktion eingekaufter Materialien, dem Transport der eingekauften Brennstoffe und der Verwendung der verkauften Produkte und Dienstleistungen.

Lebenszyklus-Bewertung, Life-Cycle Assessment (LCA)

Die Lebenszyklusanalyse (LCA) ist ein Verfahren zur Bewertung der Auswirkungen eines Produkts auf die Umwelt während seines gesamten Lebenszyklus, wodurch die Effizienz der Ressourcennutzung erhöht und die Haftung verringert wird. Sie kann zur Untersuchung der Umweltauswirkungen eines Produkts oder der Funktion, die das Produkt erfüllen soll, verwendet werden. Die Ökobilanz wird im Allgemeinen als „Cradle-to-Grave“-Analyse bezeichnet. Die Schlüsselemente der Ökobilanz sind: (1) Identifizierung und Quantifizierung der beteiligten Umweltbelastungen, z. B. der verbrauchten Energie und Rohstoffe, der erzeugten Emissionen und Abfälle, (2) Bewertung der potenziellen Umweltauswirkungen dieser Belastungen, und (3) Bewertung der verfügbaren Optionen zur Reduzierung dieser Umweltauswirkungen.

Cradle-to-Cradle

Cradle-to-Cradle® (C2C) ist ein ganzheitliches Designprinzip und eine Denkschule, die in den 1990er-Jahren von Prof. Dr. Michael Braungart, William McDonough und EPEA Hamburg entwickelt wurde. Übersetzt heißt es „von der Wiege zur Wiege“ und beschreibt die potenziell unendliche Zirkulation von Materialien und Nährstoffen in Kreisläufen. Alle Inhaltsstoffe sind chemisch unbedenklich und kreislauffähig. Müll im heutigen Sinne, wie er durch das bisherige „Take-Make-Waste“-Modell entsteht, gibt es nicht mehr, sondern nur noch nutzbare Nährstoffe.

rCB: recovered Carbon Black, Recyclingsystem Schwalbe

Zuerst werden die Altreifen beim teilnehmenden Fachhandel abgegeben. Der Inhalt der Schwalbe-Recycling-Boxen wird abgeholt und zu Pyrum Innovations AG gebracht. Dort werden die Altreifen in Gummigranulat, Stahl und Gewebe zerkleinert. Mithilfe des Pyrolyseverfahrens wird das Gummigranulat bei 700 Grad Celsius im Pyrolysebackofen in wertvolle Sekundärrohstoffe umgewandelt. Der dabei unter anderem gewonnene Pyrolysekoks wird zu rCB (recovered Carbon Black) weiterverarbeitet und in neuen Schwalbe-Produkten wieder eingesetzt. Das gewonnene Öl geht zum Chemiekonzern BASF und wird beispielsweise in Textilfasern genutzt. Mit dem Gas wird die Pyrolyse-Anlage mit Strom versorgt, sodass diese autark läuft.

IMPRESSUM

Ralf Bohle GmbH
Otto-Hahn-Str. 1
51580 Reichshof
GERMANY

Fon +49-2265-1090
Fax +49-2265-7022
info@schwalbe.com

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Frank Bohle
Holger Jahn
Andreas Grothe
Nico Simons

CSR-MANAGER

Felix Jahn

GESAMTKONZEPTION UND GESTALTUNG

Kirchhoff Consult AG

FOTOS

Ralf Bohle GmbH
S. 75 World Bicycle Relief gGmbH
S. 76 Klaus Stange
S. 77 Gero Müller-Laschet, Imago Images, Sven Kubeile
S. 80 BOS Deutschland e.V.

**Das Leben ist wie Fahrrad fahren,
um die Balance zu halten,
musst du in Bewegung bleiben.**

Albert Einstein



Ralf Bohle GmbH
51580 Reichshof
Germany
T +49-2265-1090
schwalbe.com

facebook.com/schwalbetires
[instagram.com](https://instagram.com/schwalbe.com)

